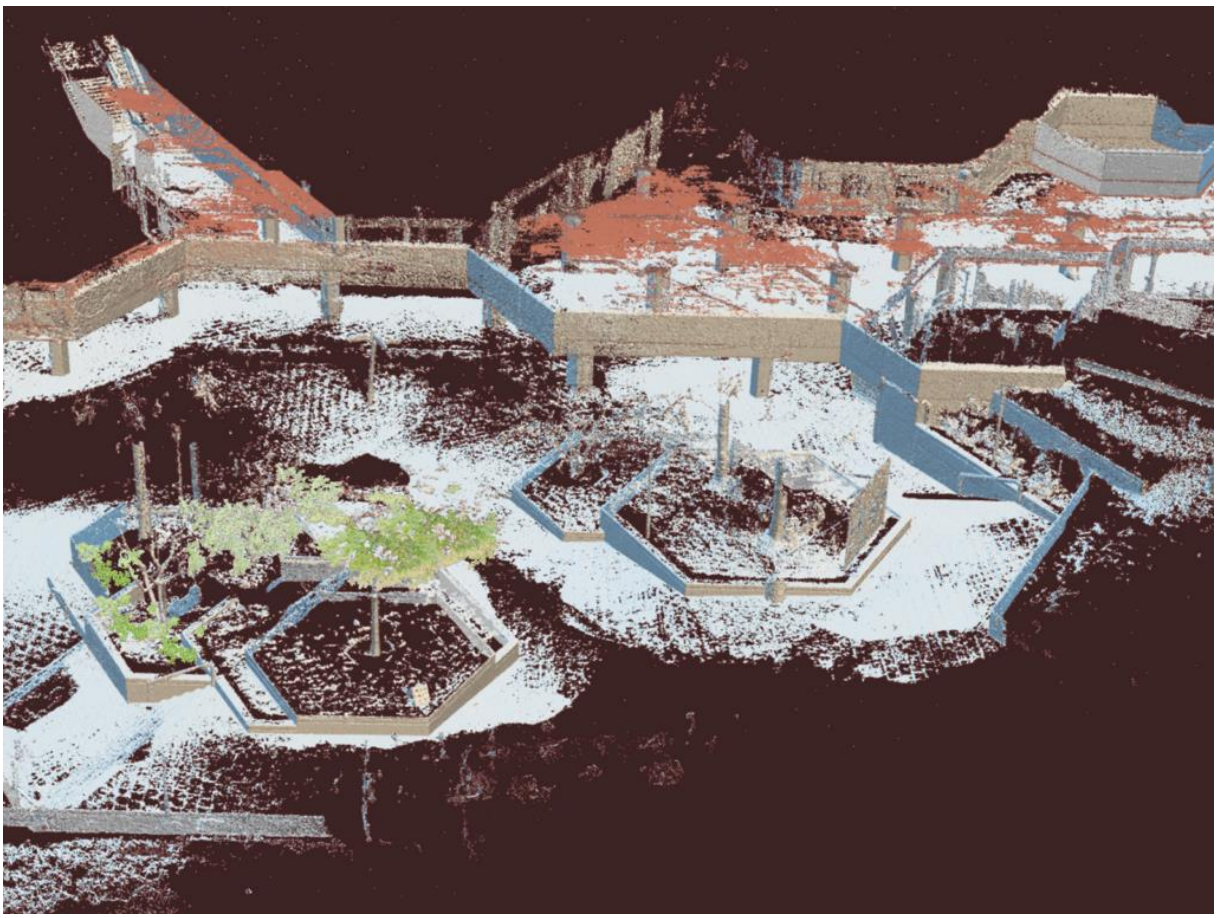
ZWISCHENBERICHT 2019
ZWISCHENNUTZUNG EBERTPLATZ KÖLN



(„Point Cloud Ebertplatz“, KISD Projekt „The Invisible City” 2019 bei Prof. Dr. Carolin Höfler, Abbildung: Tamara Bertran & Marco Bodenstein)

1. Einleitung: Zwischennutzungskonzept Ebertplatz 3
2. Zwischennutzung „Unser Ebertplatz“ 2019 3
2.1. Programm 4
2.1.1. (Sozio-)kulturelles Programm auf der Platzmitte 4
2.1.2. Kulturprogramm in der Ebertplatzpassage 7
2.1.3. Winterprogramm 8
2.2. Gestaltung 11
2.2.1. Gastronomie 11
2.2.2. Wasserkinetische Plastik 12
2.2.3. Temporäre Gestaltung & Installationen 12
2.2.4. Urban Gardening 16
2.3. Struktur 17
2.3.1. Organisationsstruktur der Zwischennutzung 17
2.3.2. Partizipation: Ziele, Methoden, Formate 18
2.3.3. Kooperationen/ Forschung, Schulen und Hochschulen 20
2.3.4. Personaleinsatz 20
2.4. Öffentlichkeitsarbeit & Presse 21
2.5. Sicherheit & Soziales 22
2.6. Sauberkeit & Pflege 23
3. Ausblick 2020 und Langfristige Umgestaltung 24
3.1. Ausblick 2020/2021 24
3.2. Langfristige Umgestaltung 26
3.3. Zwischennutzung als Reallabor zur Zukunft des Ebertplatzes 27
4. Résumé und Handlungsempfehlung 28
Anhang 30

1. Einleitung: Zwischennutzungskonzept Ebertplatz

Das Zwischennutzungskonzept für den Ebertplatz (Vorlagennummer 0434/2018) wurde am 20.03.2018 vom Rat beschlossen und wird seither erfolgreich umgesetzt. Die ersten positiven Impulse, welche 2018 gesetzt wurden, haben dabei ein Fundament geschaffen, an welches 2019 angeknüpft werden konnte. Die Arbeit in den unterschiedlichen Arbeitsgruppen hat sich verstetigt und es konnten viele neue Akteur*innen für das Mitwirken in der Zwischennutzung gewonnen werden.
Das soziokulturelle Programm konnte durch zahlreiche Konzerte und weitere Veranstaltungsformate ein noch breiteres Publikum ansprechen. Auch die Kunsträume der Ebertplatz-Passage haben ihre Arbeit weitergeführt und durch neue Öffnungszeiten und vermehrte Projekte im Außenbereich ihren Teil zur Belebung beigetragen. Außerdem hat es gestalterisch neue Akzente gegeben: So wurden begrünende Elemente wie Wildblumenbeete und ein Kita-Sinnespfad angelegt, ebenso temporäre Architekturen wie der “Hut” auf dem Gastro-Container, gestalterische Interventionen wie die Rolltreppen-Kunstwerke, Schachtische auf der Platzmitte und eine künstlerische Farbflächeninstallation im Lichthof der Passage. Durch die Kombination verschiedener Maßnahmen und das weiterhin sehr hohe Engagement der beteiligten Bürger*innen wurde der Ebertplatz 2019 erneut zu einem äußerst beliebten Treffpunkt. Das Café wurde zum „Veedelstreff“ mit Tratsch und Klatsch und Familien mit klei-nen Kindern, aber auch Vertreter*innen anderer Alters- und Bevölkerungsgruppen verbrachten den Sommer auf dem Ebertplatz. Dabei entstanden durch die kontinuierliche Besucherdichte nicht nur eine tolle Atmosphäre, sondern auch eine höhere soziale Kontrolle und damit ein gesteigertes subjektives wie objektives Sicherheitsgefühl. Ferner lässt sich in den angrenzen-den Quartieren eine verstärkte Identifikation mit dem Ebertplatz beobachten – er ist nun „Unser Ebertplatz“.

Das Projekt „Zwischennutzung” wurde mit vielen positiven Berichten von der Presse begleitet und wird in der Stadtentwicklung auch über die Grenzen Kölns hinaus in der Fachpresse (Po-lis, Garten & Landschaft etc.) bereits als neuer Umgang mit öffentlichem Raum diskutiert. So waren 2019 mehrere internationale Hochschulen zu Besuch im „Experimentierraum Ebert-platz”. Dabei sind es nicht nur die sichtbaren Erfolge, welche die Zwischennutzung auch wis-senschaftlich interessant machen, sondern ebenfalls der transdisziplinäre, prozesshafter Cha-rakter und die Zusammenarbeit von städtischen, akademischen und ehrenamtlichen Akteur*in-nen. Hierdurch erwächst eine beispielhafte Koproduktion von Stadt in einem Projekt, das wei-terhin von dem Engagement aller Beteiligten lebt.

Dieser Bericht hat das Ziel, Entwicklungen und Neuerungen der Zwischennutzung aus dem Jahr 2019 abzubilden und zu bewerten. Da die Zwischennutzung nach dem Ratsbeschluss vom 20.03.2018 im Juni 2021 ausläuft, schließt der Bericht mit einer Handlungsempfehlung für die Zeit ab Juli 2021. Zeitgleich wird eine Beschlussvorlage zur Fortführung der Zwischen-nutzung in die politische Beratungsfolge gegeben.

2. Zwischennutzung „Unser Ebertplatz“ 2019

Die Zwischennutzung „Unser Ebertplatz“ beinhaltet drei Säulen: Einerseits hat die Zwischennutzung den Auftrag, durch (sozio-)kulturelles Programm mit Hilfe von Aktionen und Aktivitäten Menschen in den Prozess einzubinden und neue Besuchergruppen durch die Aktivitäten an den Platz zu ziehen, aber auch das Potential des Kunst- und Kulturstandort Ebertplatz weiter auszubauen. Andererseits wird die Architektur des Platzes durch gestalterische Interventionen aufgewertet. Hierzu wurde eine Struktur aufgebaut, welche diese Aufgaben in einem partizipativen Verfahren gemeinsam mit Bürger*innen und Institutionen umsetzt. Diese drei Säulen - Programm, Gestaltung und Struktur - werden im Folgenden mit Fokus auf die Aktivitäten und Neuerungen des Jahres 2019 genauer beschrieben. In der Anlage befindet sich eine Kostenübersicht der Einzelprojekte.

2.1. Programm

Im Folgenden wird das Jahresprogramm 2019 kurz zusammengefasst. Eine umfassende Projekt- und Veranstaltungsübersicht befindet sich im Anhang sowie auf der Homepage https://unser-ebertplatz.koeln/events.

2.1.1. (Sozio-)kulturelles Programm auf der Platzmitte

2019 wurden unter Beteiligung einer Vielzahl von Akteur*innen ca. 120 Einzelveranstaltungen durchgeführt, ein Großteil davon im Bereich Soziokultur und Kultur.

Zum Jahresbeginn gab es wetterbedingt nur vereinzelt Veranstaltungen auf der Platzmitte. Diese Frequenz erhöhte sich schlagartig mit der Brunneneröffnung und der gleichzeitigen Eröffnung der Gastronomie Anfang April. Zusätzlich wurde gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendamt punktuell für die Osterferien das Spielmobil “Juppi” der Stadt Köln am Brunnen platziert. Am Holzdeck fand ab April regelmäßig ein nachbarschaftlich organisierter Büchertreff statt.

Zu einer sehr gut angenommenen Konstante entwickelten sich die ‚EbertPlatzKonzerte', die zwischen Juni und Oktober jeden Donnerstag stattfanden. Dabei gab es vier unterschiedliche Formate, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen:

- „Ebertpänz“ -Kinderkonzerte, kuratiert von Johannes Stankowski
- „Offene Musikbühne“ mit Musiker*innen aus dem Veedel, kuratiert von der Alten Feuerwache
- „Kulturbühne“, Konzerte mit professionellen Bands und Musiker*innen unterschiedlicher Genres
- „Dublab Soundjourney“, kuratiert von Dublab Radio mit wechselnden DJs und Genres



(Ebertplatzkonzert, Juni 2019, Foto: David Morsi)

Regelmäßig fanden auch die sog. „Ebertplatz Erleben“- Aktionstage der Alten Feuerwache statt (vgl. Abschnitt 2.3.2) sowie die Diskursveranstaltungen „Planet Ebertplatz“. Zu jenen wurden ausgewählte internationale Expert*innen aus den Bereichen Architektur, Design und Kunst eingeladen, um die Potentiale des Ebertplatzes zu diskutierten und neue Entwicklungsimpulse zu geben.

Hinzu kamen einige Großveranstaltungen auf der gesamten Platzfläche, darunter das Nachhaltigkeits-Festival „Gutem Begegnen“ mit etlichen Workshops und Mitmach-Angeboten, das Kreativmarkt-Format „Helios & Selene“ sowie das Sommerfest der freien Kunsträume mit vielen tausend Besucher*innen.



(Gutem Begegnen, Juni 2019, Foto: David Morsi)

Wesentlich ruhiger ging es bei den Baum- und Insektenführungen der AG Begrünung zu, welche in netter Atmosphäre den Teilnehmer*innen das Platzgrün näherbrachten und für Umweltthemen sensibilisierten.

Neu war 2019 die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Sport. Gemeinsam mit dem Sportamt und dem Stadtsportbund konnte ein sog. Sportkiosk als Modellprojekt der Sportentwicklungsplanung installiert werden. Dort konnten sich über mehrere Wochen v.a. Kinder und Jugendliche kostenlos zahlreiche Sportgeräte ausleihen. Das Angebot wurde gut angenommen, insbesondere die Tischtennisplatte und der Basketballkorb. Allerdings war das Projekt auch mit einem hohen Personalaufwand verbunden.

Begleitend zum Sportkiosk wurde im August unter dem Titel „Ebertplatz aktiv“ ein großes Sportevent mit verschiedenen Spiel- und Sportattraktionen organisiert, an denen auch Frau Oberbürgermeisterin Reker teilnahm.





(Sportkiosk, Sommer 2019, Foto: Konstantin Hehl; Ebertplatz aktiv Tag mit Besuch von Frau OB Reker, Foto: Niren Mahajan)

2.1.2. Kulturprogramm in der Ebertplatzpassage

Die vier Kunsträume in der Ebertplatzpassage präsentierten erneut ein sehr vielfältiges Ausstellungsprogramm, mit rund 40 Einzelausstellungen lokaler und nationaler sowie einiger internationaler Künstler*innen. Ergänzt wurde das Ausstellungsprogramm durch Lesungen, Konzerte, ein Klavierfestival, Performances und weitere Formate.





(Klavierfestival Labor Ebertplatz, September 2019, Foto: Michael Nowottny & KISD PASSAGEN Ausstellung „The Invisible City“, Foto: Astrid Piethan)

So war zum Beispiel eine der größten deutschen Designveranstaltung, die PASSAGEN, im Januar 2019 auch mit einigen Programmpunkten in der Ebertplatzpassage vertreten.

Im Februar wurden vier der großen Ströer-Werbeflächen mit Fotografien aus der Serie “Waldfegen” des Kölner Künstlers Ivo Weber bespielt, wodurch die Ebertplatzpassage sich in eine Freiluftgalerie verwandelte. Auf beeindruckende Weise wurde das Potential sichtbar, was der Umwidmung von Werbeflächen in Ausstellungsflächen für Kunst innewohnt.



(Waldfegen Ausstellung von Ivo Weber, Februar 2019, Foto: Helle Habenicht)

Zudem etablierte sich mit dem Künstlerresidenz-Projekt „Euphorie - Europäische Städte am Ebertplatz“ über die Sommermonate ein wandelbarer Kulturraum in der Ebertplatzpassage, welcher Brücken zu anderen Kulturmetropolen Europas schlug.

Darüber hinaus wurden - nach der Ausschreibung des Kulturamts im Vorjahr - vier der sechs defekten Rolltreppen zwischen Mai und September 2019 künstlerisch gestaltet, mit dem Ziel einen gestalterischen Mehrwert in der Passage zu generieren (siehe Abschnitt 2.3.3).

Neu war 2019 auch die Erweiterung der Öffnungszeiten der Kunsträume. Durch das Einstellen studentischer Aufsichtskräfte, welche Interessierte wesentlich flexibler als zuvor die Ausstellungen besuchen. Außerdem betreuen die Aufsichtskräfte gleichzeitig einen Infopoint, an dem Material zu aktuellen Veranstaltungen und Projekten der Zwischennutzung ausgelegt wird.

Das vielfältige Angebot und die tägliche Präsenz haben die Ebertplatzpassage, in der Wahrnehmung der Platznutzer*innen, als Kulturstandort in der Kölner Innenstadt gestärkt.

2.1.3. Winterprogramm



(Winterprogramm 2019, Foto: Astrid Piethan)

Ab Ende November wurde ein vielfältiges Winterprogramm mit Eisbahn, Veranstaltungen und gastronomischen Angeboten organisiert: Die Eisbahn, diesmal in runder Ausführung, wurde erneut durch zwei Eisstockschießbahnen ergänzt und - unter Regie und hohem Engagement der Stabstelle Events – von den „KölnBädern“ umgesetzt.

Das soziokulturelle Begleitprogramm wurde gemeinschaftlich organisiert. In der Ebertplatzpassage gab es ein Lichtkunstprogramm, die „Kellerlichter”, mit Licht-Interventionen und Installationen und der Ebertplatz-Adventskalender präsentierte täglich eine Aktion von Anwohner*innen, Vereinen oder Initiativen. So gab es etwa Mal- und Bastelaktionen, kleine Konzerte und Open-Air Kino. Die Inhalte beider Programme, der Kellerlichter und des Adventskalenders, wurden durch eine offene Ausschreibung generiert.





(Kellerlichter, Foto: Claus Daniel Hermann und Adventskalenderprogramm 2019/20, Foto: Helle Habenicht)

Das gastronomische Angebot umfasste winterliche Getränke im Gastrocontainer, Spätzle und Wintereis (im „VW-Bulli“) und weitere Köstlichkeiten im Rahmen einer mehrtägigen Kooperation mit dem Winterzauber des Bürgervereins Eigelstein.

Insgesamt wurde das vielfältige Winterangebot gut angenommen, wobei sich der Ebertplatz vor allem zu einem etablierten Treffpunkt für die Nachbarschaft entwickelte. Viele Schulklassen freuten sich zudem an vier Terminen zu einem städtischen Sondertarif ihre Runden auf dem Eis drehen zu können.

Die Umsetzung einer erneuten Eisbahn wurde von einer eigens für Winterprogrammgestaltung eingerichteten Arbeitsgruppe und der Stadtverwaltung kontrovers diskutiert. Die Entscheidung zugunsten der Schlittschuhbahn wurde seitens der Verwaltung aufgrund des Ratsauftrages zur Belebung des Platzes und damit der gefühlten Sicherheit in der dunklen Jahreszeit getroffen.

2.2. Gestaltung

2.2.1. Gastronomie

Bereits im Ratsbeschluss im März 2018 war vorgesehen, ein gastronomisches Angebot zentral auf dem Platz zu etablieren. Nachdem der Gastro-Container 2018 nur temporär für die Zeit der Eisbahn eröffnen konnte, wurde das Projekt im Jahr 2019 weiter ausgebaut. Hinzu kamen zwei etwas kleinere Lagercontainer, welche als Lagerraum für die Gastronomie und die Arbeitsgruppen der Zwischennutzung sowie als Sportkiosk fungierten. Eine langfristige Genehmigung für ein gastronomisches Angebot wurde erwirkt und der Gastro-Container entwickelte sich mit Beginn der Brunnensaison zum Veedels-Treffpunkt und Dreh- und Angelpunkt der Zwischennutzung. Besonders in Kombination mit den Sitzdecks, in unmittelbarer Nähe der Gastronomie, entstand ein Begegnungsort ohne Konsumzwang, welcher stark zur Identifikationsbildung des Ebertplatzes beitrug.



(Ein belebter Platz in der Abendsonne, September 2019, Foto: Helle Habenicht)

Auch das Team der Gastronomie übernahm eine Rolle als Ansprechpartner und Intermediär zum Koordinationsteam und konnte somit als Kontinuum vor Ort sein. Gerade dieser Aspekt ließ den Ebertplatz zu den Funktionen eines traditionellen Stadtplatzes zurückkehren. Der neue Treffpunkt öffentlichen Lebens im Norden der Kölner Innenstadt funktioniert als Forum und Diskussionsort für die Stadtgesellschaft.

2.2.2. Wasserkinetische Plastik



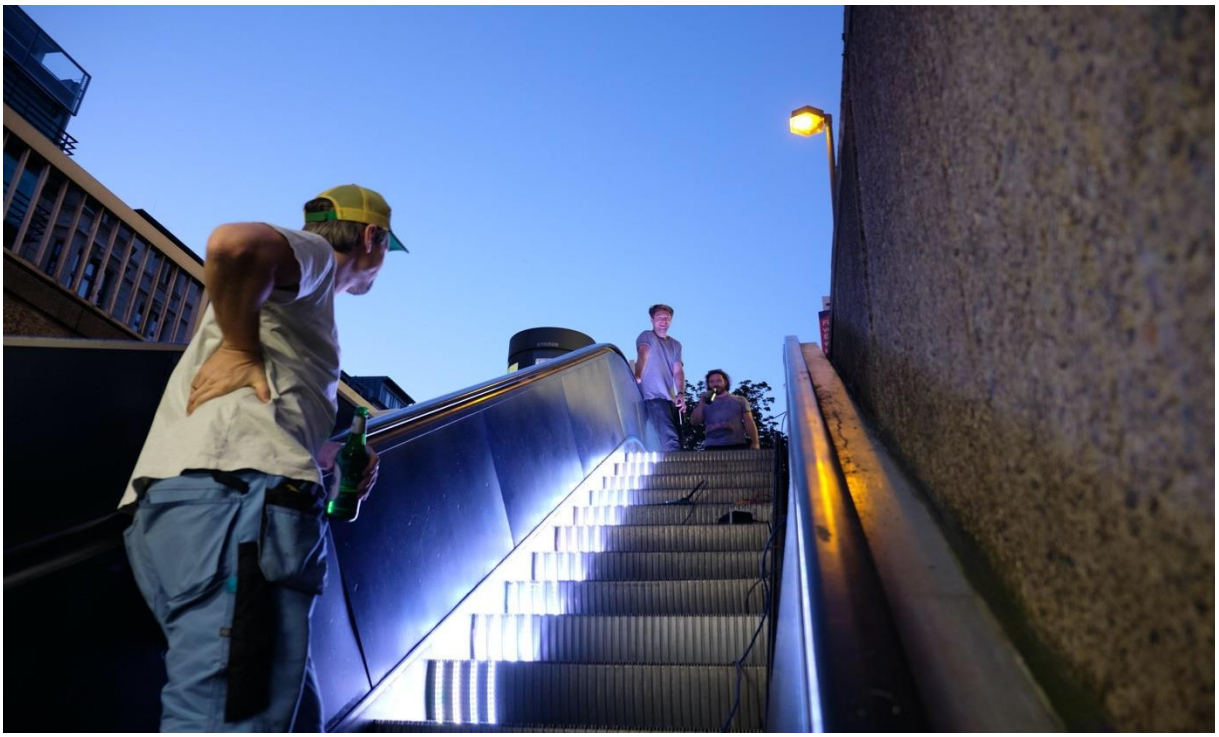
'Wasserkinetische Plastik am Abend. September 2019.

Wie bereits in 2018 war der Brunnen des Ebertplatzes, die „Wasserkinetische Plastik“ von Wolfgang Göddertz, auch 2019 wieder das Highlight und der Hauptanziehungspunkt des Platzes. In der gesamten Brunnensaison versammelten sich zahlreiche Menschen, von Kindern bis Senior*innen, um den Brunnen, um dessen erfrischende Wirkung zu spüren oder einfach die Atmosphäre zu genießen. Durch Beleuchtungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsmaßnahmen wurde in Kooperation mit dem Grünflächenamt und der Gebäudewirtschaft sichergestellt, dass der Brunnen seine Funktion möglichst ideal erfüllt. Gemeinsam mit dem Brunnenpaten und der KISD sollen aufgrund der großen Nachfrage die Sitz- und Liegemöglichkeiten um den Brunnen herum als partizipative Bauaktion terrassenartig erweitert werden, in ähnlicher Weise wie die Sitzdecks. Diese Maßnahme muss durch die Corona-Pandemie auf 2021 verschoben werden.

2.2.3. Temporäre Gestaltung & Installationen

Um gestalterisch diesen zentralen Treffpunkt mit in den Prozess des partizipativen Bauens und Gestaltens zu integrieren, wurde der Gastro-Container in Kooperation mit der „RWTH Aachen“ und der AG Temporäre Gestaltung mit einem künstlerisch gestalteten Dach versehen. Gemeinsam mit Architekturstudierenden des „Lehrstuhls für Gebäudelehre und Grundlagen des Entwerfens“ wurde das Design eines “Hutes für den Container” entworfen, welches im Kurs „Selberbau“ aus historischen Kioskarchitekturen (Ursprung der Kiosks: arabischer Raum) sowie der Konstruktionsweise der Riphahn-Bastei entwickelt wurde. In Leichtbauweise „thront“ er nun auf der Gastronomie und bildet somit ein visuelles Trio mit dem Brunnen und dem großen Baum auf dem zentralen Sitzdeck. In Kooperation mit jungen Schreiner*innen aus der Berufsschule Ulrepforte wurde dieser Entwurf im Sommer 2019 im Selbstbau umgesetzt. Farbgebung und gestalterische Eingriffe wurden stets mit der AG Temporäre Gestaltung rückgekoppelt, um alle interessierten und engagierten Bürger*innen in den Prozess zu integrieren.

Einen weiteren gestalterischen Höhepunkt markierte die Umsetzung der ersten Rolltreppenkunstwerke. 2018 hatte das Kulturamt die künstlerische Gestaltung der defekten Rolltreppen ausgeschrieben, woraufhin 53 Gestaltungsentwürfe eingingen, von denen eine Jury - u.a. unter Mitwirkung des Kunstbeirates und der Kunsträume der Ebertplatzpassage - acht Entwürfe auswählte (weiterführende Informationen unter https://unser-ebertplatz.koeln/pressegespraech-zur-rolltreppengestaltung/).



(Umsetzung des LED-Rolltreppenkunstwerks „PASS“, Mai 2019, Foto: Claus Daniel Herrmann)

Vier der ausgewählten Künstler*innen-Teams konnten 2019 jeweils eine defekte Rolltreppe künstlerisch umgestalten. Die Treppe in Richtung Neusser Straße wurde von Roman Jungblut und Claus Daniel Herrmann mit 12.000 LEDs versehen und zum interaktiven begehbaren Licht-Spektakel, welches zum einen die Sicherheitsthematik aufgreift und zum anderen die Passage immer wieder mit Licht und mit Tönen bespielt.

Die Rolltreppe direkt nebenan wurde von einem Kölner Duo, Sandy Claus und Sebastian Hahn, in die Skulptur “Gatecrash” verwandelt, welche seither bereits von Weitem zu erblicken ist und eine gewisse Leuchtturm-Wirkung entwickelt hat. Die spannende schwarze Holzkonstruktion ist mit hellen Streifen durchzogen, wird durch Lichtschlitze beleuchtet und weckt hierbei Neugierde, den Fremdkörper näher zu betrachten.

Im Sommer folgte mit dem “Barren” von Martin Kaltwasser und Iren Tonoian dann die dritte Entwurfsumsetzung. Exemplarisch für Interaktion und Aktivität im öffentlichen Raum lädt der Barren zum Sport machen, Klettern und Spielen ein.

Im Herbst wurde mit dem “Polemoskop” von Matthias Hoffmann, Tim Panzer, Jan Rothstein und Wiebke Schlüter die vierte und damit für 2019 letzte Rolltreppe künstlerisch transformiert. Das Polemoskop erzeugt durch die Installation von zwei Spiegelflächen an der Rolltreppe eine Sichtverbindung zwischen den zwei Ebenen des Ebertplatzes und stellt - in Erinnerung an eine aktive Rolltreppe - wieder eine Verbindung zweier Ebenen her, in diesem Falle rein visuell.

Der ebenfalls im Wettbewerb ausgewählte Entwurf „Scalalogia“ von Prof. Oliver Kruse konnte trotz intensiver Diskussion und Anpassungsbmühungen aufgrund statischer/ versicherungsrechtlicher Bedenken der zuständigen Dienststellen bezüglich der (Fehl-)Nutzung der Holz-“Kanzel“ leider nicht umgesetzt werden.

Ein weiteres Projekt, welches gestalterischen Einfluss auf den Ebertplatz hatte und sowohl von Platznutzer*innen als auch innerhalb der Zwischennutzung großen Gefallen fand, war die Kunstinstallation “ausstrahlung”. Die Berliner Künstlerin Anja Gerecke beschäftigte sich hierbei intensiv mit der sechseckigen Öffnung in der Verkehrsinsel, welche für die westlichen Passagen als Lichthof fungiert. An drei Seiten der Brüstung wurden gelbe Holztafeln montiert, welche

das Sonnenlicht reflektieren und somit gelbes warmes Licht in die Passagen warfen. Der geplante und nach Verlängerung auch umgesetzte Abbau nach der Genehmigungszeit wurde von vielen Bürger*innen und Kunstraumnutzer*innen sehr bedauert.



(Installation „ausstrahlung“ von Anja Gerecke, April 2019, Foto: Martin Plüddemann)

Weitere gestalterische Eingriffe in Kooperation mit Vereinen und/oder Künstler*innen erfolgten über die Platzierung eines analogen Photoautomaten mit Kultstatus und einer Reihe von Schachtischen auf der Platzmitte. Die Schachbretttische, welche von der Düsseldorfer Künstlerin Pia Litzenberger auf die Betonmauern geschraubt wurden, luden als Picknick- und Spieltische Menschen zum Verweilen ein. Im Hochsommer konnte man zudem Schachbrettfiguren am Gastro-Container ausleihen.



(Multifuktionale Skateelemente in der Ostpassage, August 2019, Foto: Konstantin Hehl)

Die AG Urban Sports, vorrangig bestehend aus jungen Skatern zwischen 9-30 Jahren und initiiert von Student*innen der „KISD-Köln International School of Design“, hat sich 2019 besonders intensiv mit dem sehr aktuellen Thema „Sport im öffentlichen Raum“ auseinandergesetzt. Ihr Hauptziel war es, die dunkle Unterführung, die Ebertplatz und Theordor-Heuss-Park verbindet, durch Skateangebote zu beleben und erfahrbar zu machen. So wurde zunächst ein multifunktionales Skateelement als Prototyp bzw. Pilotprojekt entwickelt, das direkt stark genutzt wurde. An die Seite geräumt konnten die Elemente zudem als Sitzskulpturen genutzt werden.

Am “Urban Sports Day” konnten die aktive Community und Szene weitere Sitz- und Sportelemente entwickeln und das Projekt unter dem Titel “Orangement” mit einem Contest gebührend einweihen.

Auch Frau Oberbürgermeisterin Reker zeigte an diesem Aktionstag mit Unterstützung von Mathias Mester (Speerwurfweltmeister und Paralympics-Silbermedaillengewinner), dem ehemaligen Basketballnationalspieler Stephan Baeck sowie der Moderatorin Shary Reeves großes Interesse an dem Wandel in den östlichen Passagen. Mit dem Amt 69 sind außerdem Bodenverbesserungsmaßnahmen und eine gestalterische Markierung eines Sportbereichs in Planung. Aus dem Engagement ist eine vielseitige Forschungskooperation mit der KISD Design Hochschule entstanden, welche 2020 noch einmal intensiviert wird.

2.2.4. Urban Gardening

Wie auch in 2018 hat die AG Begrünung, vorwiegend bestehend aus nachbarschaftlichen Akteur*innen und Teilen des „Bürgervereins Eigelstein“, maßgeblich zur Belebung und Gestaltung des Ebertplatzes beigetragen. In gemeinschaftlichen Gieß- und Pflanzaktionen sowie interaktiven Führungen konnten grüne Oasen entstehen und bestaunt werden. Zahlreiche ehrenamtliche Arbeitsstunden flossen in die Gartenarbeit. Besondere Aufmerksamkeit hat das Projekt „Sinnespfad“ erfahren. In Kooperation mit der „Essbaren Stadt Köln“ und der „AWO Kita Villa Fantasia“ konnte die AG Begrünung einen bisher noch nicht bespielten Ort hinter dem zentralen Holzdeck in einen Ort der Sinneserfahrung und Umweltbildung verwandeln. In einem Workshop mit Kindern der AWO Kita wurden erste Sinneserfahrungen mit bestimmten Pflanzen gemacht und dreieckige Hochbeete konzipiert. Nach dem Bau der Hochbeete durch die „Jugendhilfe Köln e.V.“ und der Befüllung durch das Grünflächenamt wurden die Beete in einer großen Mitmachaktion mit Kindern der Kita bepflanzt. Seither lädt der „Sinnespfad“ Groß und Klein dazu ein, mit allen Sinnen die Hochbeete zu erfahren - von Oregano schmecken, pflanzlichen Cola- und Kakaogerüchen bis hin zu dem Beobachten von Regenwürmern in der Erde.



(Sinnespfad Ebertplatz, Juli 2019, Foto: Helle Habenicht)

Der Aspekt der Umweltbildung wurde auch in einem anderen Projekt der AG Begrünung gefördert: Mithilfe des Projektes „Lebendige Gesellschaft”, wofür das Hamburger Künstlerkollektiv „Impromptu” beauftragt wurde, konnten Interessierte 12 der Gehölze des Ebertplatzes näher kennenlernen. An den Holzdecks wurden dazu Infoplaketten mit QR-Codes zu Audioguides installiert und entsprechende Bäume mit farblich korrespondierenden Manschetten markiert. Die Dauerinstallation lädt zur flexiblen „Baumsafari” ein; ergänzend wurden regelmäßig kostenlose Führungen durch Aktive der AG Begrünung angeboten. Auch hierin zeichnet sich bereits eine tragfähige Verstetigung der Ansätze ab.

2.3. Struktur

2.3.1. Organisationsstruktur der Zwischennutzung

Die Organisationsstruktur der Zwischennutzung blieb durch das große Netzwerk involvierter Akteur*innen auch 2019 komplex, konnte sich aber verfestigen und langfristiges Engagement generieren (siehe Organigramm im Anhang).

Das Intermediär und somit vermittelnde Organ ist weiterhin das städtische Kernteam, welches die Projektkoordination der Zwischennutzung übernimmt und interdisziplinär aus Mitarbeiter*innen des „Stadtraummanagements“ (Dez. VI - 61/0) und „Kulturamtes“ (Dez. VII - 41) besteht. Zweimal jährlich beruft das Kernteam ein großes Plenumstreffen für Partizipierende aus allen AGs sowie allen beteiligten Ämtern und Institutionen ein. Hier werden allgemeine Informationen ausgetauscht, Projekte reflektiert, diskutiert sowie wegweisende Grundsatzentscheidungen der Zwischennutzung besprochen.

Darüber hinaus koordiniert das Kernteam die fünf Arbeitsgruppen, welche sich fortlaufend mit verschiedenen Bereichen der Zwischennutzung beschäftigen und autonom Entscheidungen innerhalb der Bereiche treffen. Die vom Rat bewilligten Gelder werden weiterhin in diesen interdisziplinär und ehrenamtlich besetzten Arbeitsgruppen besprochen und es wird über Projekte und Gelder abgestimmt, bevor die Verwaltung ihre abschließende Entscheidung trifft. Die Gruppen treffen sich im 4-8 wöchigen Rhythmus und zeigen weiterhin eine hohe Kontinuität in der Mitarbeit und im Interesse aller Engagierten. Die Zusammenarbeit läuft insgesamt sehr harmonisch.

Aktuell gibt es folgende AGs:

- **AG Temporäre Gestaltung:** In dieser Arbeitsgruppe engagieren sich Grischa Göddertz - der Sohn des Brunnen-Künstlers Wolfgang Göddertz und Pionierpartner - junge Designstudent*innen und weitere Interessierte. Mit dem Feld des Urban Sports ist hier 2019 ein neuer Bereich hinzugekommen und dies konnte auch die Mitglieder weiter diversifizieren. Besonders die Kooperationen mit der „RWTH Aachen“ sowie der „KISD Köln“ sind herauszustellen.
- **AG Begrünung:** Viele Nachbar*innen unterschiedlichen Alters, darunter einige Mitglieder des von Beginn an involvierten Pionierpartners „Bürgerverein Eigelstein“, wirken in dieser AG mit. Die AG-Arbeit konnte sich im Laufe des Jahres weiter verstetigen und wird inzwischen von den AG Teilnehmer*innen selbst koordiniert und terminiert.
- **AG Kultur + Veranstaltungen:** Die Gruppe setzt sich aus Vertreter*innen der Kunsträume, der AG Begrünung, der AG Partizipation, der AG Temporäre Gestaltung, Kulturschaffenden, sowie dem Kulturamt (41/21, Referat Bildende Kunst und Literatur) zusammen. In großem Kreis wird über neue Projektanträge von in- und externen Kulturveranstalter*innen diskutiert und über Fördersummen abgestimmt.
- **AG Partizipation:** Die Koordination dieser AG erfolgt durch die Kooperationspartnerin Alte Feuerwache. Mitglieder kommen weitestgehend aus der Nachbarschaft und haben z.T. einen entsprechenden fachlichen Hintergrund („Agora-Engagierte“, „Architekturfakultät der TH Köln“, Studierende). Mehrere andere AGs senden hierher Vertreter*innen, zudem gibt es stetigen Kontakt zur Stadtteilkonferenz.
- **Arbeitskreis Sicherheit und Soziales:** Vertreter*innen des Amtes für öffentliche Ordnung, der Polizei, der AWB, der KVB, des Kulturamts und des Stadtraummanagements sowie der Gewerbetreibenden treffen sich in regelmäßigem Turnus.

Lediglich die „AG formale Struktur“ ist sehr schwach besetzt bzw. „eingeschlafen“. Dies legt den Schluss nahe, dass

a) das Vertrauen in das Konzept, Verfahren und die Organisator*innen mittlerweile sehr hoch ist und

b) das Interesse, sich im Rahmen von Projekten (Bauen, Pflanzen, Sport, Kunst/ Kultur) physisch und „erlebbar“ zu beteiligen höher ist sowie

c) gewisse Entscheidungen und Themen in dem regelmäßigen stattfindenden Plenum zufriedenstellend diskutiert und entschieden werden.

Zur Mitwirkung der Zwischennutzungsakteur*innen in die Umplanung hinein formiert sich bereits eine AG zur „langfristige Umgestaltung“.

Da das Thema Partizipation strukturell für die Zwischennutzung besonders wichtig ist, werden im Folgenden die partizipative Arbeit der AG und die Projekte der weiteren Kooperationspartner*innen genauer dargestellt.

2.3.2. Partizipation: Ziele, Methoden, Formate

Seit Beginn der Zwischennutzung koordiniert die Alte Feuerwache den Teilbereich „Partizipation“, entsprechend einer aktiven Teilhabe von Anwohner*innen und Nutzer*innen des Ebertplatzes.

Basierend auf den Erfahrungen des ersten Zwischennutzungsjahres lag der Schwerpunkt für das Jahr 2019 auf folgenden Zielen: Erstens der Herstellung von Transparenz für die Öffentlichkeit, der Informationsweitergabe zum Stand der Entwicklung und den Beteiligungsmöglichkeiten. Zweitens der Anregung von Austausch, Diskussionen, Gesprächen und Engagement zum Ebertplatz. Und zuletzt auf der Erfassung und Weitergabe von Wünschen, Interessen und Bedürfnissen zur Zwischennutzung und der langfristigen Gestaltung des Ebertplatzes. Bei all diesen Punkten sollte die Einbindung von Menschen möglichst vieler sozialer und kultureller Gruppierungen und Altersstufen gewährleistet werden.

Zur Umsetzung dieser Ziele wurden unterschiedliche Methoden gewählt. Zentral war hier die Entwicklung und Durchführung von Beteiligungsformen für Menschen mit unterschiedlichen Ressourcen, Interessen und Bedürfnissen. Die Formate sollten wiederkehrend, z.T. regelmäßig, stattfinden, einen offenen Rahmen mit konkretem Inhalt bieten und vielfältige Impulse und Anregungen geben. Mit diesen Formaten verbunden sollten Meinungen, Vorstellungen und Wünsche abgefragt, dokumentiert, zusammengefasst und präsentiert werden. Die Alte Feuerwache sollte zudem eine definierte Ansprechbarkeit für Fragen und Ideen zum Thema „Ebertplatz“ bieten. Umgekehrt zählten auch die vielfältige Zielgruppenansprache und die Vernetzung von Einzelnen, Gruppierungen und Organisationen in verschiedenen Formen zu den angewendeten Methoden.

Aus den Zielen und Methoden ergaben sich folgende Formate:

- Ebertplatz erleben: regelmäßig wiederkehrender Aktionstag; 4 Tage | 2019
- Runder Tisch „Ebertplatz mitmachen“: Offener Treff und Anlaufstelle; 11 Termine | 2019
- Offene MusikBühne: Nachbarschaftskonzert; 6 Termine | 2019
- Radio Ebertplatz: Mit dem offenen Mikrofon durch den Beton-Dschungel: Radiointerviews, 5 Folgen | 2019

- AG Partizipation: regelmäßige Treffen Engagierter zur Planung und Diskussion partizipativer Elemente; 8 Treffen | 2019
- Aktivierende Befragung der Katholischen Hochschule: Seminarpraktikum
- Blick macht Klick – Entdecke die Sicht von Kindern auf den Ebertplatz: Kulturpädagogisches Projekt mit Kindern

Eine Kurzfassung der Ergebnisse einzelner Befragungen und Projekte befindet sich im Anhang.



(Ebertplatz Erleben, September 2019, Foto: Helle Habenicht)

Als Kooperationspartnerin für den Bereich Partizipation zieht die Alte Feuerwache Köln folgende Schlüsse:

Insbesondere regelmäßige nachbarschaftliche Formate haben sich etabliert, wobei explizit gemeinschaftsfördernde Aktionen einen besonders positiven Effekt für den Platz haben. Bei den unterschiedlichen Formaten wurden bereits viele, v.a. Anwohner*innen und Nutzer*innen unterschiedlicher Altersgruppen erreicht, jedoch noch nicht alle. Dabei ist es gelungen, die Meinungen von Menschen unterschiedlicher demographischer Merkmale aus den Stadtteilen abzubilden, unabhängig von ihrem Bezug zum Ebertplatz. In der Zukunft bedarf es jedoch einer stärkeren Öffentlichkeitsarbeit, sowohl analog als auch digital, um die Formate noch breiter bekannt zu machen. In den letzten Monaten ist ein Kern an Interessierten und Freiwilligen entstanden, welcher sich an unterschiedlichsten Stellen im Zwischennutzungsprozess ehrenamtlich beteiligt. Zudem existierten eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen der Stadtteile.

Insgesamt lässt sich in den Stadtteilen ein etwas geringeres Bedürfnis nach Informationen zum Ebertplatz feststellen als im Vorjahr. Der Ebertplatz hat - trotz des weiteren Tötungsdelikts - an Brisanz und wahrgenommener Dringlichkeit für aktive Veränderung ein wenig verloren und die Fülle an bereits vorhandenen Formaten führt bei einigen Akteuren bereits auch zu

einer Art „Ebertplatz-Sättigungskurve“. Zudem wird von einigen Stadtteil-Partner*innen auch zurecht angemerkt, dass die nördliche Innenstadt „nicht nur aus dem Ebertplatz besteht“.

2.3.3. Kooperationen/ Forschung, Schulen und Hochschulen

2019 konnte an die erfolgreichen Kooperationen des Jahres 2018 angeknüpft und weitere Partner*innen gewonnen werden. Gerade um junge Menschen für den Prozess und den Ort zu begeistern, zeigten sich Kooperationen mit Bildungseinrichtungen als zielführendes Tool. So haben neben deutschen und internationalen Hochschulen auch lokale Schulen und Kitas am Platz mitgearbeitet.

Neben der Forschungskooperation mit der RWTH Aachen (Fachbereich Architektur) arbeitete die „Köln International School of Design“ (KISD, Lehrstuhl Designtheorie und -forschung) sehr intensiv am Ort. Daraus resultieren mehrere Ausstellungen sowie räumliche Interventionen:

(https://kisd.de/en/projects/the-invisible-city/; https://kisd.de/en/projects/real-time-city-a-new-research-center-at-th-koln/).

Diese Forschungskooperation wurde in 2020 noch einmal intensiviert und mit entsprechenden Mitteln versehen. Status Quo soll die Kooperation bis zum Ende der laufenden Zwischennutzung fortgesetzt werden.

Darüber hinaus arbeiteten auch der „Architektur-Fachbereich der TH Köln“, die Humangeografie der „Universität Bonn" und die „Bartlett School of Architecture“ aus London mit verschiedenen Formaten am Platz.

Zudem besteht ein Austausch zu den angrenzen Schulen, auch bezüglich der Sicherheit der Schulwege. Dies war eine Anregung bzw. ein Beschluss aus dem Jugendparlament 2018. So wurde bereits in Kooperation mit der KGAB eine Bestreifung des Platzes und seiner Umgebung durch das Kümmerer-Team des „Stadtteilservice“ installiert, welches noch ausgebaut werden soll. Zudem wird das Thema mit den städtischen Streetworker*innen und der Polizei im Rahmen des Arbeitskreises „Sicherheit und Soziales“ rückgekoppelt.

Des Weiteren stabilisierte und intensivierte sich 2019 die Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Pionierpartner*innen - der „Alten Feuerwache“, den Kunsträumen in der Passage, Grischa Göddertz und dem „Bürgerverein Eigelstein“. Hier ist kein Abbruch im Engagement und der Kooperation zu erwarten, sondern weiterhin eine verlässliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

2.3.4. Personaleinsatz

Die Moderation und Organisation des Gesamtprozesses mit den fünf Arbeitsgruppen, den Jour Fixe, diversen Kooperationen, Beratungen und der Betreuung zahlreicher Veranstaltungen ist weiterhin personalintensiv.

Neben projektbezogenen Personaleinsätzen (Eisbahn, bauliche Einzelprojekte 66/ 69/ 67/ 61/ 63, Ordnunsgamt/ KGAB etc. – siehe Organigramm im Anhang) bindet das Projekt beim Stadtraummanagement weiterhin eine halbe hauptamtliche Stelle, sowie einen Werkstudenten (20h/ Woche) und eine Honorarkraft (ca. 30h/ Woche). Auch beim Kulturamt bindet das Projekt saisonbedingt bis zu einer halben hauptamtlichen Stelle.

Diese Intensität ist weiterhin notwendig, um den hohen koordinatorischen Aufwand zu bewältigen. So gilt es, engen Kontakt zu den vielen aktiven Partner*innen zu halten, und die Vielzahl der Teilprojekte und Kommunikationsformate in der Umsetzung zu betreuen. Hinzu kommt die umfangreiche Moderations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Gerade der Personaleinsatz der Stadt Köln, um diesen Prozess umfänglich zu betreuen und auch kurzfristig auf Geschehnisse und Aktivitäten zu reagieren, wurden von allen Beteiligten Bürger*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen im Jahresabschluss-Plenum im März 2020 besonders gelobt.

2.4. Öffentlichkeitsarbeit & Presse

Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit, welche hauptsächlich durch Honorarkräfte in Abstimmung mit dem Kulturamt und Stadtraummanagement erfolgt, vermittelt und dokumentiert weiterhin den Zwischennutzungsprozess. Online sind alle Informationen zur Zwischennutzungen und zu aktuellen Veranstaltungen unter www.unser-ebertplatz.koeln zu finden sowie auf den dazugehörigen Social-Media-Kanälen. Im Juli zählt “Unser Ebertplatz” bei Facebook 3 053 Abonnent*innen und bei Instagram 1 655. Den Newsletter, der im vier- bis achtwöchigenRhythmus verschickt wird, haben 655 Personen abonniert. Alle Newsletter können unter www.unser-ebertplatz.koeln/newsletter eingesehen werden.

Vor Ort ist der Austausch mit Bürger*innen v.a. bei den partizipativen Aktionstagen “Ebertplatz erleben” (vgl. Abschnitt Partizipation 2.1.2) sehr intensiv. Zudem sind am Platz dauerhaft Informationen zur Zwischennutzung auf einer Plakatwand installiert und die Aufsichten der Kunsträumen können täglich zwischen 15 Uhr und 20 Uhr bei Bedarf angesprochen werden.

Die Presse zum Ebertplatz war 2019 überwiegend sehr positiv. Das Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit hat acht Meldungen zum Ebertplatz veröffentlicht, z.T. begleitet durch Pressegespräche oder/und Besuche der Oberbürgermeisterin am Ebertplatz. Mehr als 70 Artikel sind 2019 zum Ebertplatz - vorwiegend in der Lokalpresse - erschienen. Die Berichterstattung zu aktuellen Entwicklungen und Veranstaltungen am Ebertplatz war weitestgehend positiv und anerkennend mit Blick auf die sichtbare und spürbare Wandlung des Platzes. Nach dem Tötungsdelikt im August 2019 geriet die positive Rezeption jedoch kurzzeitig ins Wanken und die Berichterstattung drehte sich vermehrt wieder um die Drogendealer und Sicherheitskonzepte, allerdings ohne das Zwischennutzungskonzept grundsätzlich in Frage zu stellen. Laut wurde mitunter die Forderung nach mehr zivilen Polizeikontrollen und z.T. auch nach den bereits geplanten Kameras zur Videobeobachtung des Platzes.

Ein Einblick:

“Ehemaliger Kölner Problem-Platz: Unglaublich, was sich am Ebertplatz alles geändert hat” (21.03.2019, Express online, von Inge Wozelka)

“Gelungener Aktionstag in Köln: Der Schandfleck Ebertplatz macht sich”

(06.06.2019, Kölnische Rundschau online, Christopher Dröge)

“Kein Angstraum mehr: Kultur Kostenlos - Kölner Ebertplatz ist interaktiv und vielfältig”

(21.07.2019, KSTA online, Vera Schwarz)

“Sportaktion in Köln: Henriette Reker spielt Tischtennis auf dem Ebertplatz”

(18.08.2019, KSTA online, Susanne Hengesbach)

“Innerstädtischer Angstraum: Köln fürchtet nach Bluttat um das Wunder vom Ebertplatz”

(26.08.2019, Westdeutsche Zeitung online, Christoph Driessen)

“Sicherheitsdebatte um Kölner Ebertplatz: Krisengipfel nach tödlicher Auseinandersetzung”

(29.08.2019, Deutschlandfunk online, Moritz Küpper)

“Winterprogramm auf dem Ebertplatz: Größere Eisbahn, Brunnen angestrahlt”

(19.11.2019, Kölner Wochenspiegel online, k.A.)

2.5. Sicherheit & Soziales

Am Platz wurden in 2019 nach Aussage des Amtes für öffentliche Ordnung c.a. 300 Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Es waren durch die intensive Bespielung und damit einhergehende zunehmende soziale Kontrolle weniger Einsätze für die Beseitigung von Graffiti durch die Ordnungspartnerschaft KASA-Einsätze nötig.

Die Polizei Köln ist gegen den offen wahrgenommenen Drogenkonsum und den Handel mit Betäubungsmitteln am Ebertplatz mit starker Polizeipräsenz vorgegangen, um die dortige Szene zu verunsichern und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Dennoch kam es im August 2019 zu einem Streit zwischen alkoholisierten Männern, der eskalierte und für Einen tödlich endete. Das bestehende Konzept ist daraufhin im August 2019 intensiviert worden. Der erhöhte Einsatz ziviler Kräfte hat zur Verbesserung einer beweissicheren Strafverfolgung bei gleichzeitigem Erkennen von Täterstrukturen beigetragen. In der Folge waren deutlich weniger Drogendelikte zu verzeichnen. Die Ende Oktober gestartete Videobeobachtung als wichtiger Bestandteil der Kriminalitätsprävention hat den positiven Effekt verstärkt.

Die konsequenten polizeilichen Kontrollen und die Videobeobachtung haben das Täterverhalten beeinflusst. Die Konzentration auf die Platzfläche ist dem Ausweichen auf die Zwischenebene und der Suche nach neuen Örtlichkeiten im Umfeld des Ebertplatzes gewichen. Die Drogenhändler nutzen bspw. Werbeplakate, Mülleimer und die Laufbänder der Rolltreppe, um Drogen zu deponieren. Die Polizei beobachtet das Kriminalitätsgeschehen weiterhin sehr sorgfältig und passt ihre Maßnahmen den aktuellen Entwicklungen an.

Der Platz ist auch in der Wahrnehmung der im Projekt beteiligten Bürger*innen seit Beginn der Videobeobachtung größtenteils frei von BTM-Verkäufern. Allerdings nehmen auch die Anwohner*innen Verdrängungsdynamiken in die angrenzenden Wohnbereiche, Spielhallen und Seitenstraßen wahr.

Zur Freude vieler Zwischennutzer*innen berichtete Samuel Obode, Gastronom des „African Drum“, dass seit der zweiten Jahreshälfte 2019 seine früheren Gäste wieder ins Tanzlokal finden würden. Viele Vertreter*innen der deutsch-afrikanischen Community waren aufgrund der tragischen Vorfälle und heftigen Dynamiken auf dem Platz einige Zeit ferngeblieben.

Zudem wurden im Winter 2019/20 im Rahmen des Lichtkunstprojekts „Kellerlichter“ LED-Ketten in den Säulenkapitellen sowie in den Abflussschächten installiert. Dies hat neben einer künstlerischen Aufwertung zu einer erhöhten subjektiven Sicherheit beigetragen. Die LEDS lassen sich in vielen Farbvarianten und -programmen ansteuern und machen den Ort so auch lebendiger und „freundlicher“.

Viermal kam es zu Beschwerden von Anwohnenden bezüglich einer Lärmbelästigung. Mit Blick auf die Vielzahl an Veranstaltungen ist diese Zahl sehr gering.

*Hinweis: Sämtliche Veranstaltungen werden sehr aufwändig mit dem Umweltamt hinsichtlich des Lärmschutzes vorbesprochen und aufgrund der geltenden Regelungen genehmigt. Zudem werden recht kostenintensive Schallprognosen von Fachleuten angefertigt. Bei fast allen Veranstaltungen werden zudem durchgängig die Emissionen von Fachleuten gemessen und viel-

seitige Schallschutzprotokolle angefertigt. Dieser Prozess ist sicherlich aufgrund des Sachverhaltes des Anwohnerschutzes rechtlich notwendig. Die Auftretenden sind z.T. Laien (offene Musikbühne) und können diese Vorbereitungen fachlich und finanziell keinesfalls selbst stemmen. Diese Dokumentation bindet allerdings auch massiv Arbeitsstunden und Mittel in den organisierenden Teams, z.T. sogar ähnlich viel wie Technikmiete & Künstlerhonorar.

2.6. Sauberkeit & Pflege



(Fläche nach intensiver Nassreinigung des Ebertplatzes, Sommer 2019, Foto: Stadt Köln)

Die Sauberkeit des Ortes hat in 2019 weiterhin zugenommen. Um den hohen Sauberkeits-Standard aufrecht zu erhalten, ist die AWB mit unterschiedlichen Reinigungsarbeiten beauftragt:

- Nassreinigung des Platzes: wöchentlich
- Manuelle Entfernung von Verschmutzungen auf den Fahrtreppen: wöchentlich
- Ausspülen der zwei „Pinkelecken“: wöchentlich samstags und sonntags
- Entfernung von Müllpartikeln/ Flugmüll
- Satzungsgemäße Reinigung: 13x pro Woche
- Leeren der zwei Pinkelsterne und der Dixi-Toilette

Aufgrund des vorhandenen Fokus des Ebertplatzes und der zunehmenden Veranstaltungen vor Ort hat das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung den Ebertplatz samt Waschbetonwänden zudem einmal komplett durch die AWB reinigen lassen. Auf den Waschbetonwänden haben sich im Laufe der Jahre Ablagerungen gesammelt, sodass diese mit Schlieren versehen waren und sehr dunkel geworden sind. Durch die erstmalige Grundreinigung stellt sich der Anblick des Ebertplatzes deutlich heller dar.

Für mehr Helligkeit sorgte zudem ein weißer Deckenanstrich der KVB-Zugangsbereiche in der Ostpassage (in der Westpassage gab es die Maßnahme schon 2018). Gleichwohl besteht seitens der AG Urban Sports der Wunsch, die Pflege der Ostpassage weiter zu intensivieren – vor allem durch bauliche Vorrichtungen an sog. „Wildpinkelecken". Zusätzlich zum barrierefreien Dixie-WC am Gastrocontainer wurden gegen Wildpinkler zwar mobile Urinale an zwei Stellen des Platzes aufgestellt, diese können jedoch nicht innerhalb der Ostpassage platziert werden (da die Entleerungsfahrzeuge diese nicht anfahren können).

Die KGAB-"Kümmerer"-Begehungen durch den sog „City-Service" (Beschäftigungs-/ Berufsqualifizierungsprojekt) erfolgen regelmäßig mehrmals täglich und sind personell weiter im Aufbau. Die KGAB schaut zusätzlich zur AWB sowie den zuständigen Ämtern 32, 66, 67 und 69 regelmäßig nach dem Zustand des Platzes. Die Mitarbeiter sind in wahrnehmbaren neonfarbenen Jacken/ Westen unterwegs, melden bauliche, pflegetechnische oder soziale Missstände und erhöhen durch ihre Rundgänge die soziale Kontrolle auf der Platzfläche und der direkten Umgebung.

3. Ausblick 2020 und Langfristige Umgestaltung

3.1. Ausblick 2020/2021

Beim zweiten Jahresplenum 2019 mit ca. 40 Teilnehmenden wurden die Themen Struktur und Organisation der Zwischennutzung, das Programm und die Platzgestaltung einer kritischen Diskussion unterzogen und daraus erste Schlüsse für den Verlauf und die Fokussierung der Zwischennutzung 2020-2021 gezogen. Die zentralen Ergebnisse sind im Folgenden zusammenge-fasst. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Ergebnisse vor Beginn der Coronakrise erarbei-tet wurden. Viele der geplanten strukturellen, programmatischen und gestalterischen Verän-derungen werden sich in ihrer Umsetzung aufgrund der Pandemie zeitlich verzögern, z.T. bis in den Sommer 2021. Einige Projekte konnten jedoch auch im Laufe der letzten Monate in ein Corona-gerechtes Format umstrukturiert werden.Dies wird im Abschlussbericht der Zwischennutzung für das Jahr 2020 genauer thematisiert werden.

Struktur

Obwohl bereits viele unterschiedliche Akteur*innen in den Prozess involviert sind, soll die Be-teiligung der Anwohnenden noch weiter intensiviert werden; auch indem verstärkt bisher we-niger erreichte Gruppen angesprochen werden (Ältere, Menschen mit Migrationshintergrund etc.). Dazu soll zum einen das Konzept des „Runden Tisches" als niedrigschwellige „Erstan-laufstelle" für interessierte Bürger*innen überarbeitet werden, und zum anderen der Zugang vor Ort wahrnehmbar werden, etwa durch die Stärkung der analogen Öffentlichkeitsarbeit.

Innerhalb des bestehenden Akteursnetzwerkes herrscht bereits eine intensive Kommunika-tion. Dennoch soll überlegt werden, wie projektübergreifend die Transparenz bei Projektent-scheidungen und Finanzierungsthemen noch gestärkt werden können. Eine Möglichkeit wäre das Einberufen einer Steuerungsgruppe mit Vertreter*innen aus allen AGs, welche sich im regelmäßigen Turnus - ergänzend zu den großen Plena – trifft.

2021 wird zudem eine gemeinschaftliche Abstimmung zu den Ergebnissen der Zwischennutzung, welche für die langfristige Umgestaltung relevant sind, im Plenum stattfinden. Außerdem soll in verschiedensten Workshop-Formaten die Kommunikation zwischen dem Projektteam der „langfristigen Umgestaltung" und der „Zwischennutzung" intensiviert werden. Hierdurch und darüber hinaus sollen die zwei derzeit parallel verlaufenden Prozesse enger verknüpft werden, um einen fließenden Übergang zur langfristigen Umgestaltung des Ebertplatzes zu sichern.

Außerdem ist für Ende 2020 eine detaillierte Umfrage geplant, welche die Ergebnisse und die Effekte der Zwischennutzung evaluieren soll. Durch das Instrument einer digitalen Umfrage können eine Vielzahl von Personen erreicht werden, welche nicht aktiv in den Prozess eingebunden sind oder den Ebertplatz nur als Transit-Ort wahrnehmen. Hiermit soll der Impact der Zwischennutzung einem Realitätscheck unterzogen und bestimmte Fragestellungen quantifiziert werden, um so der Politik ein repräsentatives Meinungs- und Stimmungsbild übergeben zu können. Bei Beratungsgesprächen mit entsprechenden Partner*innen hat sich gezeigt, dass andere Städte mit ähnlichen Tools aufschlussreiche Ergebnisse für stadträumliche Dynamiken erörtern konnten.

Programm

Auch 2020-2021 soll wieder ein ausgewogenes Programm entstehen, das durch eine hohe Diversi-tät verschiedene Zielgruppen anspricht und beteiligt. Dabei soll eine stetige Belebung des Platzes erreicht werden, ohne den Eindruck einer “Kirmes” zu erwecken: Freiräume für Kunst und Musik werden erhalten, die Konzertreihe wird weitergeführt, das Thema Kunst im Außen-raum soll intensiviert werden und ein neues Kino-Outdoor-Format (ggf. als Silent Kino) mit entsprechenden Partnern befindet sich in Konzeption. Die betreuten Beete werden erhalten, geschützt und ggf. auch ausgedehnt; das Nachhaltigkeitsthema wird weiter forciert und ge-stärkt. Des Weiteren bleibt der Ebertplatz ein Ort des Spiels und der Bewegung: Der Urban Skate Park “Orangement” wird als Teil der Forschungskooperation mit der KISD (Köln Inter-national School of Design) weitergeführt; zudem sind weitere Projekte in Kooperation mit dem Sportamt in Diskussion.

Die vorhandenen Beteiligungsformate behalten Ihre Relevanz. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen dabei (noch mehr) in Entscheidungsprozesse einbezogen werden (“Aktionsplan kinderfreundliche Kommune”) und Partizipation als Baustein für politische Bildung begriffen werden. Außerdem in Planung das Programm für Rentner*innen auszuweiten und den fachlichen Diskurs mit Expert*innen für Stadtentwicklung am Ort fortzuführen.

Gestaltung

2020-21 wird ein noch stärkerer Fokus auf die vorhandenen Qualitäten des Ortes, vor allem Was-ser und Grün angestrebt. Darüber hinaus soll eine offensichtliche Manifestierung der Zwischennutzung im Raum stattfinden, indem Einzelprojekte der Gestaltung die Potentiale der Platzgestalt betonen. Dies kann z.B. über die regelmäßige Bespielung des architektonisch in-teressanten Lichthofes geschehen.

Weiterhin stehen für 2020/2021 folgende Gestaltungsthemen auf der Agenda: Mehr Einsatz von Lichtkunst, Verbesserung der Orientierung anhand eines Leitsystems, Aufstellung von Aschenbechern und ästhetisch ansprechenderen Pissoirs, neue (barrierefreie) Sitzgelegenheiten, Optimierung der Sportmöglichkeiten sowie eine künstlerische Bespielung der Werbewände in der Ebertplatzpassage.

Besonders die gestalterischen Projekte sollen als Experiment im Reallabor Ebertplatz wahrgenommen werden und zunehmend auch gestalterische Fragestellungen der Umbauplanung mitdiskutieren. Zum besseren Verständnis dieses Schlusses, ist die Erläuterung des Sachstandes der “langfristigen Umgestaltung” essentiell, welcher im folgenden Kapitel ausgeführt wird.

3.2. Langfristige Umgestaltung

Anlass und Ziel

Im Jahr 2017 lassen ein Todesfall am Ebertplatz, die sichtbare Drogenszene sowie die allgemein negative Wahrnehmung des Platzes in der Öffentlichkeit dringenden Handlungsbedarf erkennen. Zur Erhöhung der Sicherheit und zur positiven Aktivierung des Platzes wurde kurzfristig das Programm mit Sofortmaßnahmen zur Zwischennutzung eingeleitet. Parallel hierzu war auch eine langfristige Umgestaltung zur Verbesserung der stadträumlichen Situation vorgesehen.

Beschlusslage und Auftrag

Der Stadtentwicklungsausschuss fasst daher in seiner Sitzung vom 01.02.2018 den Beschluss, über die Verfahrensart zur langfristigen Umgestaltung Ebertplatz (Beschluss 3647/2017). Auf Basis des Städtebaulichen Masterplans Innenstadt und der Leitlinie Kölner Ringstraßen (Beschluss 5222/2011) soll im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens ein interdisziplinäres Planerteam mit der Planung beauftragt werden.

In seiner Sitzung vom 28.03.2019 beschließt der Stadtentwicklungsausschuss weiterhin die Grundlagenermittlung und Parameter für die Umgestaltung Ebertplatz (Beschluss 3880/2018) als inhaltliche Basis für die europaweite Ausschreibung zur langfristigen Umgestaltung des Ebertplatzes. Zusätzlich zu der o.g. Planungsvariante auf Basis der Leitlinie Kölner Ringstraße, wird die Verwaltung beauftragt, eine weitere Entwurfsvariante zu prüfen und erarbeiten zu lassen, welche einen behutsameren Umgang mit dem baulichen Bestand berücksichtigt.

Es ergeben sich für die langfristige Umgestaltung daher zwei Planungsvarianten:

Variante 01 sieht in Anlehnung an die Leitlinien Kölner Ringstraße aus dem Jahr 2011 eine ebenerdige Umgestaltung durch Abriss und Verfüllung des bestehenden Platzes vor.

Variante 02 sieht eine Umgestaltung unter Berücksichtigung des Bestands und teilweise eine Sanierung, bzw. Ertüchtigung der bestehenden Bauteile, wie insbesondere der Passage, vor.

Die Variantenplanung soll unter Einbeziehung der Öffentlichkeit und unter Einbeziehung der Ergebnisse der Zwischennutzung sowie den weiteren Prüfaufträgen aus den Beschlüssen im Rahmen des Vorentwurfs erarbeitet werden.

Einbeziehung der Stadtgesellschaft

Aufgrund der stadträumlichen Bedeutung des Ebertplatzes und der medialen Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit den aktuellen Entwicklungen sowie der Zwischennutzung, bedarf es während dieser ersten Planungsphase einer engen Einbindung der Stadtgesellschaft. Ein externes Kommunikationsbüro soll die Verwaltung dabei unterstützen, die Verzahnung herzustellen und eine optimale Integration der Anregungen der Zwischennutzer*innen in die langfristigen Planungsziele zu erreichen.

Weitere Vorgehensweise und Verfahrensschritte

Nach intensiver Abstimmungsphase mit den beteiligten Fachämtern zur Auslotung der technischen, gestalterischen aber auch finanziellen Anforderungen an beide Varianten wird derzeit von der Geschäftsstelle Masterplan im Stadtplanungsamt 61/0 der Bedarfsfeststellungbeschluss zur Mittelfreigabe für die erste Planungsphase erarbeitet. Es ist vorgesehen, den Be-schluss nach der Sommerpause 2020 in die politische Beratungsfolge zu geben.

In der sich anschließenden ersten Planungsphase sollen von einem interdisziplinären Planungsteam beide Planungsvarianten bis zur Leistungsphase 2 HOAI 2013 (Vorentwurfsplanung) qualifiziert werden. Die programmatischen und gestalterischen Anregungen der Zwischennutzung sollen, soweit inhaltlich und technisch umsetzbar, in die Erarbeitung des Vorentwurfs mit einfließen.

Nach Abschluss der Vorentwurfsplanung wird die politische Entscheidung für eine der beiden Varianten sowie einem damit verbundenen Nutzungskonzept getroffen, welche dann die Grundlage für die weiteren Bearbeitungsschritte bildet.

3.3. Zwischennutzung als Reallabor zur Zukunft des Ebertplatzes

Wie bereits im vorangehenden Absatz anklang, sollen die programmatischen und gestalterischen Ergebnisse der Zwischennutzung in die langfristige Umgestaltung einfließen. Durch die bisher enge Zusammenarbeit von Verwaltung und Zivilgesellschaft am Ebertplatz, besteht seitens der Zwischennutzer*innen eine große Hoffnung, dass ihre Arbeitsergebnisse tatsächlich Berücksichtigung finden.

Im Kontext des Plenums im November 2019 und der Jahresendklausur des Kernteams (Stadtraummanagement und Kulturamt) wurden entscheidende Themen und Ergebnisse der bisherigen Zwischennutzung eruiert. Hieraus können erste konkrete Schlüsse für die langfristige Umgestaltung entwickelt werden.

Dabei gilt zu beachten, dass die Ansichten und Erkenntnisse der ehrenamtlich engagierten Zwischennutzer*innen ggf. nicht den Querschnitt der gesamten Stadtgesellschaft repräsentieren. Selbst innerhalb der Gruppe der Zwischennutzer*innen gibt es kontrovers diskutierte Herangehensweisen, wie mit der Passagen und der Umfahrung des Platzes (Insellage) umgegangen werden sollte.

Allerdings wird von vielen Akteur*innen aus der Zwischennutzung deutlich formuliert, dass eine Einzelbeauftragung eines Büros im Gegensatz zu einer Vergabe nach Konzeptwettbewerb einige Risiken birgt und eine Hereingabe der Ergebnisse der Zwischennutzung hierdurch komplexer wird. Die Planungen in den Varianten 01/02 sowie die Diskussion um den Verbleib bzw. der Wegnahme der südlichen Umfahrung werden hingegen von Allen ausdrücklich begrüßt.

Im Folgenden werden erste herausgearbeitete Themen zur Weitergabe in die Planung aufgelistet, wobei sich bei A-D und J Schnittmengen mit den bereits beschlossenen Grundlagenparametern ergeben. Wichtig ist, dass diese Ergebnisse nur ein erster Schritt der Auswertung sind, weitere Ergebnisse, Workshops und Umfragen-Formate sollen 2020 und 2021 forciert werden.

A. Die Größe und das Fassungsvermögen des Platzes sollten beibehalten werden.
B. Die Verkehrssituation um den Platz herum sollte beruhigt werden, ggf. durch die Anbindung des Platzes an das Eigelsteinviertel.
C. Die Anbindung an den Theodor-Heuss-Park sollte gestärkt werden.
D. Die Themen „Wasser“ (Brunnen) und „Grün“ (Baumbestand & neues Grün) sind entscheidend für die Aufenthaltsqualität am Ort und sollten erhalten bleiben, der Ebertplatz wirkt hierdurch wie „eine Oase in der Innenstadt“.
E. <u>Kunst & Kultur als zentrale Charakteristika</u> am Platz sollten erhalten bleiben (auch Ausstellungsräume). Platzprogramme haben Potential.
F. <u>Prozesshafte Planung und ein sukzessiver Umbau</u> mit Teilnutzungen der Platzfläche sind erstrebenswert (kein Bauzaun für mehrere Jahre um den Platz).

G. Der Platz sollte weiterhin ein „Platz im Wandel“ sein, es gilt: Flexible Strukturen/ Umbau und Weiterentwicklung statt „Tabula rasa“.

H. Interaktive Räume, Kommunikation, ein Platzprogramm und Vermittlungsmöglichkeiten für Infos/Medien wären weiterhin gut für das Miteinander am Platz.

I. Passagen als (seltenen) öffentlichen, aber überdachten Raum erhalten und als Potentialraum anerkennen.

J. Nichtkommerzielle und (barriere)freie Sitzmöglichkeiten/ Orte zum Verweilen schaffen

4. Résumé und Handlungsempfehlung

Ziel dieses Berichts ist es, die Entwicklungen und Neuerungen der Zwischennutzung aus dem Jahr 2019 abzubilden und zu reflektieren. Dabei wurde intensiv auf die drei Säulen **Programm, Gestaltung und Struktur** eingegangen, die gemeinsam das Grundgerüst der Zwischennutzung bilden.

Durch ein vielfältiges Programm aus (Sozio-)Kultur, Kunst, Spiel & Sport konnte der Ebertplatz seine Attraktivität als lebendigen Aufenthaltsort und als zentraler innerstädtischer Kulturstandort stärken. Gestalterische Eingriffe haben dabei seine Funktionalität als vielfältig nutzbaren Raum ausgebaut und betont. Hierdurch konnte der Ebertplatz sukzessive zu den Funktionen eines traditionellen Stadtplatzes zurückfinden und den Anwohner*innen als Ort des Begegnens und der Diskussion dienen.

Mit Blick auf die Prozessstruktur blieb die Zwischennutzung trotz städtischer Koordination ein partizipatives Konstrukt, das von dem Engagement vieler verschiedener Akteur*innen lebt. Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft und lokalen Akteur*innen wurden auf Augenhöhe stetig neue Kooperations- und Kommunikationswege erforscht. Zudem beinhaltet die Zwischennutzung den Aspekt der politischen Bildung, welcher gerade junge Menschen motiviert, sich für ihr Wohn- und Lebensumfeld einzusetzen. Besonders schnell sichtbare Veränderungen und Projekte steigern hier die Motivation, sich zu beteiligen. Dabei lässt der niedrigschwellige Zugang zu Projektzuschüssen viele Ideen bei Bürger*innen und Kulturschaffenden entstehen und ebenso rasche Umsetzung finden. Die konkrete Aufforderung sich an einem Stadtentwicklungsprozess zu beteiligen, weckt kreatives Potenzial und initiiert einen kooperativen Umgang mit öffentlichem Raum.

Abgerundet werden die drei zentralen Säulen durch intensive Reinigung und Pflege sowie die intensive Arbeit des Amtes für öffentliche Ordnung und der Polizei, welche weiterhin täglich den Ebertplatz anfahren. Punktuell sind zudem Sozialarbeiter*innen vor Ort. Darüber hinaus bleibt auch die Öffentlichkeitsarbeit über die unterschiedlichen analogen und digitalen Medien, ergänzt durch Pressemitteilungen und Pressegespräche des Presseamtes, ein zentraler Projektbaustein.

Insgesamt hat die Kombination der vielen unterschiedlichen Impulse und Maßnahmen letztlich dazu geführt, dass der Ebertplatz wieder durch weite Teile der Bevölkerung genutzt wurde; aus dem zuvor als „Unort” stigmatisierten Ebertplatz wurde ein „Inort” mit Aufenthaltsqualität. Das Experiment, durch eine Zwischennutzung den Ebertplatz temporär zu beleben und aufzuwerten, kann somit als ein großer Erfolg für die Stadt Köln und ihre Bürger*innen gewertet werden. Nicht nur durch die Stadtgesellschaft und lokale Medien erfährt das Projekt Anerkennung, sondern auch über die Grenzen Kölns hinaus wird es in Fachzeitschriften, im universitären Kontext und in der Presse als Positivbeispiel einer partizipativen Stadtentwicklung und der Koproduktion von Stadt diskutiert. Besondere Anerkennung erfährt die Zwischennutzung

ferner durch die Nominierung für den POLIS Award für Stadt- und Projektentwicklung in der Kategorie “Kommunikative Stadtgestaltung”.

Dieser Bericht dokumentiert die positiven Entwicklungstendenzen am Ebertplatz und kann als Fundament für eine qualifizierte Weiterentwicklung und etwaige Fortführung des Zwischennutzungskonzeptes fungieren. Um die bisherigen Bemühungen seitens der Stadt sowie das vielfältige Engagement der Stadtgesellschaft nicht ins Leere laufen zu lassen - und nicht zuletzt aufgrund der stadträumlichen Bedeutung des Ebertplatzes sowie der medialen Aufmerksamkeit - ist es von großer Bedeutung, den begonnen Prozess ohne Unterbrechung weiter voran zu treiben. Hierfür würde eine kontinuierliche Weiterführung der Zwischennutzung bis in die langfristigen Umgestaltung hinein wichtige Signale setzen.

Gemäß Ratsbeschluss vom 20.03.2018 läuft die städtisch-koordinierte "Zwischennutzung Ebertplatz" regulär im Juni 2021 aus. Ein qualifizierter Beschlussvorschlag zur Fortsetzung des Projekts und weiteren Verzahnung der Zwischennutzung mit der langfristigen Umgestaltung könnte im ersten Quartal 2021 in die politische Beratung eingebracht werden.

Anhang

Ergebnisse aus dem Bereich „Partizipation“

Auswertung der Umfragen bei „Ebertplatz erleben“ der Alten Feuerwache

Während der „Ebertplatz erleben“-Aktionstage wurden auch 2019 Menschen auf dem Ebertplatz mit unterschiedlichen Fragestellungen zu ihren Wünschen und Ideen zum Ebertplatz befragt. Insgesamt sind hier die Antworten von über einhundert Personen gesammelt.

Genutzt wird der Ebertplatz insbesondere als Treffpunkt, als Ort zum Verweilen und als ÖPNV-Knotenpunkt.

Im Hinblick auf die Umfrage-Ergebnisse des Vorjahres zeichnet sich bei der Gestaltung eine gewisse Zufriedenheit mit dem Platz – insbesondere dem Brunnen, der Belebtheit des Platzes und Programmfülle – ab.

Verbunden mit dem Bedürfnis nach Veränderung wurde nun häufiger die Verkehrssituation am Ebertplatz erwähnt. Viele Beiträge beinhalteten den Wunsch nach einem reduzierten PKW-Aufkommen und einem Ausbau von Infrastruktur für Fahrräder.

Ähnlich häufig wie im Jahr 2018 wurden die Bedarfe nach mehr Sitzgelegenheiten für unterschiedliche Bedürfnisse, größerer Sauberkeit und mehr Pflanzen/Begrünung geäußert. Zudem zeigt eine breite Vielfalt von Veranstaltungsideen bei den Befragten.

Eine ausführlichere Präsentation der Ergebnisse finden Sie unter:

https://unser-ebertplatz.koeln/umfragen-zum-ebertplatz/

Auswertung des Projekts „Radio Ebertplatz“ der Alten Feuerwache

In Gesprächen mit unterschiedlichen Personengruppen – Senior*innen, Aktiven, Jugendlichen, Menschen mit türkischer Mirgrationsgeschichte und Menschen, die seit vielen Jahren um den Ebertplatz leben – wurden Meinungen, Wünsche und Geschichten zum Ebertplatz festgehalten.

Die einzelnen Radiobeiträge finden sich hier: https://unser-ebertplatz.koeln/radio-ebertplatz/

Auswertung „Blick macht Klick“ der Alten Feuerwache

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ haben sich 8- bis 12-Jährige kreativ mit ihrem Stadtteil, insbesondere dem Ebertplatz auseinandergesetzt.

In den unterschiedlichen Veranstaltungen wurde ein großes Bedürfnis der Kinder an mehr Freiraum und Geräten zum Spielen auf dem Platz deutlich.

Insbesondere im Projekt „Forschungsbüro Ebertplatz“ wünschten sich die Kinder eine farben-frohe Umgestaltung des Platzes samt Begrünung und häufigerer Reinigung.

Es wurden mehrere tausend Kinderideen für den Ebertplatz gesammelt und aufgearbeitet.

Aktivierende Befragung der Katholischen Hochschule am Ebertplatz

Im Herbst 2019 führten Studierende des Seminars „Sozialraumorientierung“ im Studiengang Soziale Arbeit (B.A.) unter Anleitung von Prof. Dr. Werner Schönig eine aktivierende Befragung rund um den Ebertplatz durch. 112 Personen wurden in diesem niedrigschwelligen Format befragt.

Die Studierenden stellten fest, dass die Befragten sich eine optische Verschönerung des Platzes wünschen, jedoch die Stadt Köln in der Verantwortung sehen, diese Veränderung herbeizuführen.

Es sind insbesondere junge Leute, die ein Interesse daran äußern, bei der Umgestaltung mitzuwirken. Gerade der Brunnen wird als beliebter Treffpunkt genannt.

Zwar gefällt einigen der Befragten die Atmosphäre des Ortes nicht, doch die Drogenproblematik auf dem Platz nehmen die meisten als weniger kritisch wahr als in den Medien berichtet wird.

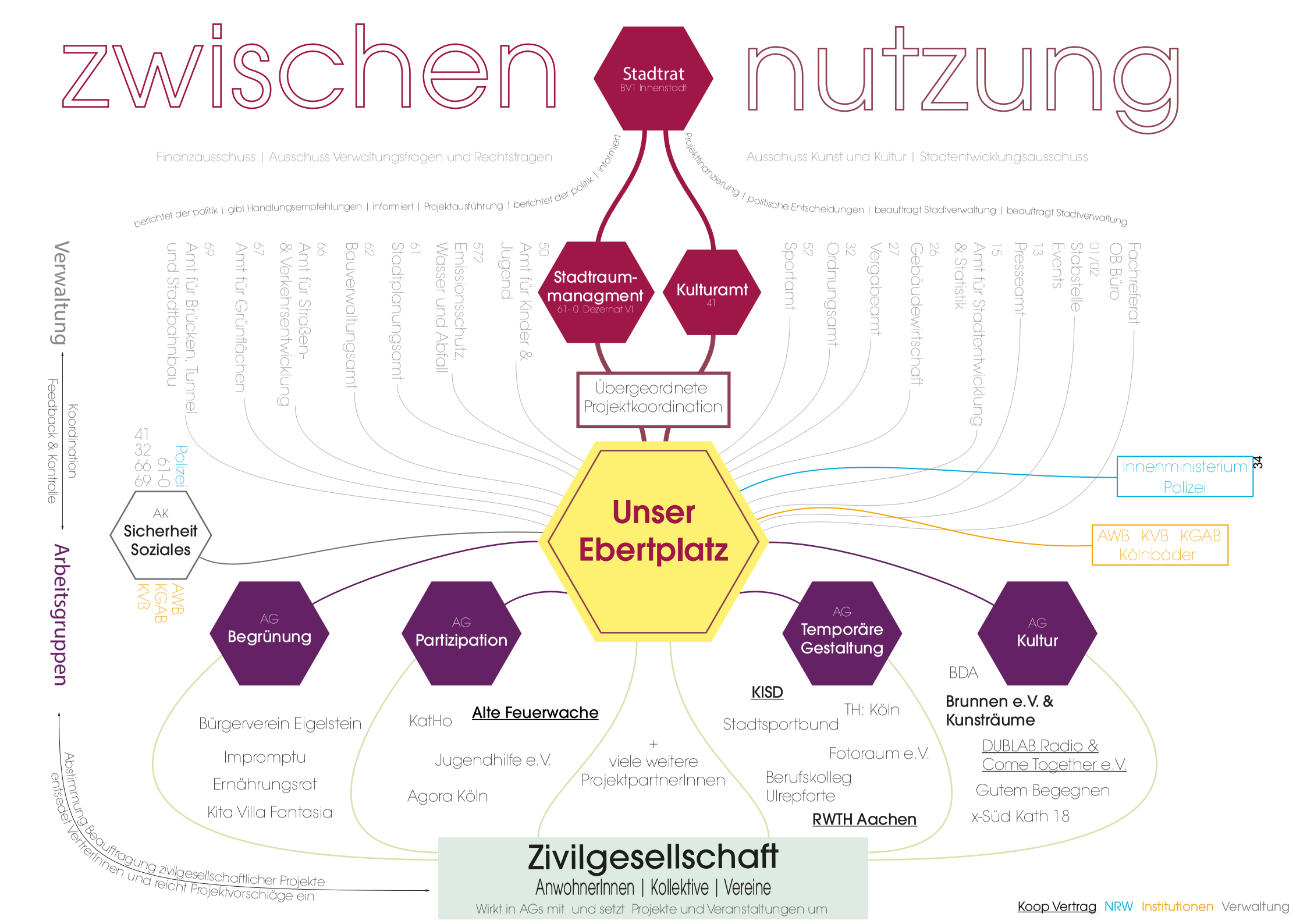
Projekt und Veranstaltungsübersicht Ebertplatz 2019

***Arbeitsgruppentreffen und der "Runde Tisch" sind nicht Teil dieser Auflistung**
**** Fast alle Veranstaltungen und Projekte wurden aus dem Zwischennutzungsbudget finanziert; eine Ausnahme bildet das autonom organisierte Ausstellungsprogramm der Kunsträume. Es erhält Kulturförderung aus dem Projektbudget des Referats "Bildende Kunst".**

Datum	Titel	Format / Bereich	Ort
Januar			
09.01. - 19.01.19	Julia König: Walter Palmer Shot A Lion: The Sequel	Ausstellung	GOLD+BETON (Kunstraum)
11.01. - 16.02.19	Guido Münch: The Lost Center	Ausstellung	BRUCH & DALLAS
14.01. - 20.01.19	PASSAGEN: "Die unsichtbare Stadt" - ein Projekt von der KISD	Ausstellung	Gemeinde (Kunstraum)
25.01. - 08.03.19	RHO Kollektiv: But you have a lot of friends	Ausstellung	GOLD+BETON
25.01. - 21.02.19	Bergernissen: Awakening | Destruction	Ausstellung	Gemeinde (Kunstraum)
25.01. - 22.02.19	R.J. Kirsch / Bernd Fox, Adi Meier- Grolman: Souterrain	Ausstellung	Labor (Kunstraum)
Februar			
21.02. - 04.03.19	Ivo Weber: Waldfegen	Ausstellung (Outdoor)	Ebertplatzpassage
22.02. - 30.03.19	Katharina Monka: A00119	Ausstellung	BRUCH & DALLAS (Kunstraum)
25.02.19	Rockaby / Theater Wehr 51	Kultur	Labor
März			
08.03. - 05.04.19	Vered Koren: Segulot	Austellung	Labor
08.03. - 29.03.19	Amalia Valdés & Juan Nazar: Remote Control	Ausstellung	Gemeinde
15.03.19	Modekollektiv macht Druck fürs Klima	Demos & Politik	Platzmitte
17.03.19	Installation und Baumführung "Lebendige Gesellschaft Ebertplatz"	Begrünung	Platzmitte
14.03.19	Draussenseiter trifft Ebertplatz	Partizipation	African Drum
20.03.19	Prison Religion / Swant Meat	Kultur	GOLD+BETON
22.03.19	Köln ist Kaput mit Minjung Cho / Angelica Summer / Bun Khu Cha Youth	Kultur	GOLD+BETON
29.03.19	Screening:Laika - Julius Metzger	Kultur	GOLD+BETON
30.03.19	Schachtischinstallation: Eröffnung mit Schachturnier	Gestaltung	Platzmitte
April			
05.04.19	Brunneneröffnung	Kultur	Platzmitte
05.04. - 11.05.19	Anja Gerecke: Ausstrahlung	Ausstellung	BRUCH & DALLAS
05.04. - 26.05.19	Anne Arndt: Von Tieren und Pflanzen	Ausstellung	Gemeinde
05.04. - 05.05.19	VERBOTENE STADT (Gruppenshow Antwerpen)	Ausstellung	GOLD + BETON
10.04. - 14.04.19	Art Cologne LATE NIGHT VIEW	Ausstellungen | Sonder	Alle Kunsträume
11.04.19	Kunstinstallation "ausstrahlung" von Anja Gerecke	Kunstinstallation	Lichthof
12.04.19	Favelabar	Kultur	Labor
ab 12.04.19	Büchertausch: informeller, wiederkehrender Treff am Holzdeck	Partizipation	Platzmitte
18.04.19	Kaffee und Kuchen für alle / the table	Partizipation	Platzmitte
15.04. - 18.04.19	Spielemobil "Juppi": Osterferienprogramm für Kinder	Kinder & Jugend	Platzmitte
16.04 - 18.04.19	Installation "Perspektivwechsel - Anamorphe Räume" von der TH Köln	Gestaltung	Lichthof
26.04.19	Europa-Wahlkampf Veranstaltung	Demos & Politik	Platzmitte
26.04. - 12.05.19	Martina Sauter & Lorenzo Pompa: Shared Spaces	Ausstellung	Labor
Mai			
02.05.19	Kaffee und Kuchen für alle / the table	Partizipation	Platzmitte
03.05.19	Eröffnungsfeier Rolltreppenkunstwerke "PASS" und "GATECRASH"	Kunstinstallation	Passage
04.05.19	1. Kölner Literaturnacht (mit Paula Irmschler, Felix Scharlau, u.a.)	Kultur	GOLD + BETON
10.05. - 24.06.19	Studio WuB: Fear as an idea	Ausstellung	GOLD + BETON
17.05. - 22.06.19	Lucie Freynhagen, Martin Höfer, Ullrich Andreas: Wonderworld	Ausstellung	BRUCH & DALLAS
17.05. - 07.06.19	Gerhard Seyde & Joost van Haaften: Erde	Ausstellung	Labor
18.05.19	Ebertplatz erleben: Musik und Tanz auf dem Ebertplatz	Partizipation	Platzmitte
25.05.19	AIC ON - Art Initiatives Cologne	Kultur	Kunsträume
Juni			
ab Juni	Radioprojekt der Alten Feuerwache	Partizipation	Platzmitte
06.06.19	EbertPänz-Konzert #1: Muckemacher	Kinder & Jugend	Platzmitte
06.06. - 19.08.19	Magazin Realease - It tastes like Ashes: Gratis-Kritik	Ausstellung	GOLD + BETON
13.06.19	Kulturbühne #1 meets Kraut am Ebertplatz: Salomea; Oxana und Florian	Musik	Platzmitte
14.06. - 20.07.19	Euphorie - Europäische Städte am Ebertplatz 1# Lisboa	Kultur	Gemeinde
09.06.19	Gutem Begegnen, Mitmach-Festival	Kultur	Platzmitte / Passage
14.06. - 05.07.19	Marc Müller: quel hasard (Videoinstallation)	Kultur	Labor
15.06.19	Welcome Dinner Köln, Picknick	Partizipation	Platzmitte
20.06.2019	Dublab Soundjourney #1: mit Hermes Villena	Musik	Platzmitte
22.06.19	Eröffnungsfeier Rolltreppenkunstwerk "BARREN" und des Gastrohut	Kunstinstallation	Passage
22.06. - 20.07.19	Residency: Reveries for A Dimly Lit Room	Ausstellung	GOLD+BETON
22.06.19	Insektenführung	Begrünung	Platzmitte
23.06.19	Helios & Selene - Markt für Gutes Leben, Festival	Kultur	Platzmitte
27.06.19	Offene Musikbühne #1: Mikroschrei, Ebertplatz Jazz Connections, Sam Pur	Musik	PLatzmitte
29.06.19	Ebertplatz erleben: Langer Tisch	Partizipation	Platzmitte
30.06.19	Africologne - Festival der Afrikanischen Künste	Kultur	Platzmitte
26.07. - 31.08.19	Euphorie - Europäische Städte am Ebertplatz 2# Glasgow	Kultur	Passage
Juli			
04.07.19	EbertPänz-Konzert #2: One Take Toni & Freunde	Kinder & Jugend	Platzmitte
05.07. - 03.08.19	Noele Ody, Andrea Lüth, Elisabeth Windisch: Poster, Teepot, Discofuchs	Ausstellung	BRUCH&DALLAS
11.07.19	Kulturbühne #2: Left Hand Island und Boddy	Musik	Platzmitte
12.07. - 28.08.19	Feriengäste Gruppenausstellung	Ausstellung	Labor
13.07.19	Performance "Oops I dropped my cellphone" von Douni Liu	Kultur	Platzmitte / Passage
18.07.19	Dublab Soundjourney #2: mit Keshavara	Musik	Platzmitte
20.07.19	Sommerfest Kunsträume & Ebertplatz	Kultur	Platzmitte / Passage
25.07.19	Offene Musikbühne #2: Miss Cherrywine, Leave the City	Musik	Platzmitte
30.07.19	Installation des Kita-Sinnespfads	Begrünung	Platzmitte
August			
01.08.19	EbertPänz-Konzert #3: Suli Puschban & Die Kapelle der guten Hoffnung	Kinder & Jugend	Platzmitte
03.08.19	Dokumentarfilmfestival: Docfest on Tour	Kultur	Passage / Kronleuchtersaal
04.08.19	Performance: Reveries for a Dimly Lit Room	Kultur	GOLD+BETON
08.08.19	Kulturbühne #3: Kreidler, DJ Monibi	Musik	Platzmitte

10.08.19	Kraut am Ebertplatz: Spiritczualic Enhancement Center; Marek Johnson	Kultur	Platzmitte
15.08.19	Dublab Soundjourney #3: mit Twit One	Musik	Platzmitte
18.08.19	Baumführung "Lebendige Gesellschaft"	Begrünung	Platzmitte
18.08.19	"Ebertplatz Aktiv"Sportveranstaltung mit OB Reker	Sport	Platzmitte
22.08.19	Offene Musikbühne #3: Connection, Die Leere im Keim der Hoffnung, Belo Horizonte	Musik	Platzmitte
28.08. - 03.09.19	Frankfurter Hauptschule: LOLita	Ausstellung	GOLD+BETON
29.08.19	Offene Musikbühne #4: Alma con Alma, KölnerKneipenchor, Yellow Snow	Musik	Platzmitte
September			
05.09.19	EbertPänz #4 meets Kraut am Ebertplatz	Kinder & Jugend	Platzmitte
06.09. - 08.09.19	"Taste" - Klavierfestival	Kultur	Labor
06.09. - 05.10.19	Secret Sundays - Klasse Prof. Yesim Akdeniz | Kunstakademie Düsseldorf	Ausstellung	BRUCH&DALLAS
06.09. - 06.10.19	Sebastian Fritzsch: Kammer	Ausstellung	GOLD+BETON
12.09.19	Live auf der Kulturbühne #4: Shari Vari, DJ Jan Lankisch	Musik	Platzmitte
19.09.19	Dublab Soundjourney #4: mit Waltraud Blischke	Musik	Platzmitte
22.09.19	Baumführung "Lebendige Gesellschaft"	Begrünung	Platzmitte
06.09.19	Eröffnungsfeier Rolltreppenkunstwerk "POLEMOSKOP"	Kunstinstallation	Passage
13.09. - 04.10.19	Ilse Wegmann: Kammer	Ausstellung	Labor
20.09. - 05.10.19	René Kemp: Uncanny Valley	Ausstellung	Gemeinde
21.09.19	Ebertplatz erleben: Tag der Stadtteile	Partizipation	Platzmitte
26.09.19	Offene Musikbühne #5: Neustadt Nord, Femmes Vocales, Tsaziken	Kultur	Platzmitte
Oktober			
03.10.19	EbertPänz #5: Gorilla Club	Kinder & Jugend	Platzmitte
11.10. - 01.11.	Claudia R Picht & Thomas Kemper	Ausstellung	Labor
11.10. - 03.11.19	Cristiana Cott Negoescu : Home made	Ausstellung	GOLD+BETON
11.10. - 16.11.19	Anna Baranowski: IDEALLY	Ausstellung	BRUCH&DALLAS
18.10. - 29.11.19	Vanja Smiljanić: Plant Rant - Mea Culpa on Chlorophyll	Ausstellung	Gemeinde
12.10.19	Ebertplatz erleben: Zeitreise Ebertplatz	Partizipation	Platzmitte
20.10.19	Baumführung "Lebendige Gesellschaft"	Begrünung	Platzmitte
21.10. - 23.10.19	Sound of Ebertplatz: Musikprojekt mit Jugendlichen	Kinder & Jugend	Passage
24.10.19	Offene Musikbühne #6: Akustiksession mit Lagerfeuerband	Musik	Platzmitte
25.10.19	Constantin Leonhard: halb träumend/ halb wachend (Performance)	Kultur	Labor
November			
02.11.19	Kölner Museumsnacht @Ebertplatz	Ausstellung	alle Kunsträume
07.11.19	Köln ist Kaput mit Kaleo Sansaa / Secret Stage / Minck	Musik	GOLD+BETON
08.11. - 27.11.19	Esther Janssen & Ale Bachlechner: A Potential Disaster	Ausstellung	Labor
22.11. - 28.12.19	GIFT SHOP: Pop-up store	Ausstellung	BRUCH&DALLAS
27.11.19 - 06.01.19	KELLERLICHTER 2019	Kultur	Ebertplatzpassage
14.11.19 - 01.12.20	Gossing/Sieckmann - Take a look inside. KFFK Spotlight	Ausstellung	GOLD+BETON
25.11.19	Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen	Demos & Politik	Platzmitte & Passage
29.11.-05-12.19	Roman Jungblut & Claus Daniel Herrmann: detox / retox	Kultur	Labor
Dezember			
01.12.19	Türchen 1: Krafttiere für den Ebertplatz	Partizipation	Passage
02.12.19	Türchen 2: bombulus(maximus)	Musik	Passage
03.12.19	Türchen 3: OHRENschmausen – PapaMamaKindSingen im Advent	Kinder & Jugend	Passage
04.12.19	Türchen 4: Robert Forster	Musik	Passage
05.12.19	Türchen 5: Automatenfotos für die Freundschaft	Kultur	Platzmitte
05.12.19	Türchen 5.2: Wichteln für Kinder auf dem Ebertplatz	ausgefallen	
06.12.19	Türchen 6: Audiovisuelle Performance – Das jüngste Gesicht	Kultur	Passage
06.12.19	Lesung: Julius Vapiano - How To... Café Life	Kultur	GOLD+BETON
06.12. - 08.12.19	KHM & KISD: Text und Form	Ausstellung	Gemeinde
06.12.19. - 03.01.20	Jahresendausstellung	Ausstellung	Labor
07.12.19	Türchen 7.1: Wir zeichnen den Weihnachtsmann	Partizipation	African Drum
07.12.19	Türchen 7.2: Wintergrün mit der AG Begrünung	Begrünung	African Drum
08.12.19	Türchen 8: Briefe an den Weihnachtsmann	Kinder & Jugend	Passage
08.12.19	Türchen 8.2: Warme Suppe & Warme Kleider	Partizipation	African Drum
09.12.19	Türchen 9: Urban Game FLICKERS	Partizipation	PLatzmitte
10.12.19	Türchen 10: Urban Game FLICKERS	Partizipation	Platzmitte
11.12.19	Türchen 11: Spielewelten bauen mit Gigi-Blocks	Kinder & Jugend	Passage
12.12.19	Türchen 12: Kölsche Lieder im Advent mit de Kölle Family	Musik	Passage
13.12.19	Türchen 13: Konzert von „Shiva and the Destroyer“	Musik	Passage
14.12.19	Türchen 14.1.: Das meiste, was man sich wünschen kann	Partizipation	Passage
14.12.19	Türchen 14.2: Filmvorführung „Brown Angels“	Kultur	Passage
15.12.19	Türchen 15: Offene Musikbühne	Musik	Passage
15.12.19	Türchen 15.2: Interactive Christmas Tree Projection	Kultur	Passage
16.12.19	Türchen 16: Kreativ-Werkstatt „Weihnachtliche Grüße vom Ebertplatz“	Partizipation	African Drum
17.12.19	Türchen 17: Vorhang auf, Licht an! Licht.Spiel.Chaos zum Mitmachen	Partizipation	Passage
18.12.19	Türchen 18: Videoveröffentlichung „Sound of Ebertplatz“	Kinder & Jugend	Online
19.12.19	Türchen 19: I love you, I love you more (Performance)	Kultur	Passage
19.12.19 - 06.01.20	Malerei Klasse von Tamina Amadyar	Ausstellung	GOLD+BETON
20.12. - 31.12.19	Camilo Sandoyal &Dawid Liftinger: RGBW (Installation)	Ausstellung	Gemeinde
20.12.19	Türchen 20: Interaktive Märchen & Erzähler und Musik	Kinder & Jugend	Passage
21.12.19	Türchen 21: Transit Piece || installation, soundtrack	Kultur	Passage
22.12.19	Türchen 22: Die Bühne wäre dann jetzt soweit	Musik	Passage

zwischen nutzung



Geschäfts- und Dezernatsverteilungsplan der Stadt Köln

Stand: 01.04.2020

Dezernat OB

Oberbürgermeisterin Henriette Reker

OB-1 Persönliche/r Referent/in
OB-2 Referat für strategische Steuerung

01 Amt der Oberbürgermeisterin
01/02 Stabsstelle Events
01/1 Verwaltung, Rats- und Rechtsangelegenheiten, Personal, Protokoll
01/2 Fachreferate
01/3 Europa und Internationales

13 Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
13/1 Digitale Kommunikation
130 Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbüro, Verwaltung
131 Pressestelle
132 Online-Kommunikation

14 Rechnungsprüfungsamt
141 Abteilung für Verwaltungs- und betriebswirtschaftliche Prüfungen
142 Abteilung für Kassen- und IV-Prüfungen
143 Abteilung für technische Prüfungen

16 Amt für Integration und Vielfalt
160 Verwaltung und Strategische Projektsteuerung
161 Vielfalt
162 Kommunales Integrationszentrum
163 Fachkoordination EU-Einwanderung
164 Integrative Sprach- und Orientierungsförderung

Dezernat I

Stadtdirektor Dr. Stephan Keller

Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Recht

I/D2 Stabsstelle Digitalisierung
I/D4 Strategisches Projektmanagement
I/1 Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern
I/2 Betriebliches Gesundheitsmanagement
I/3 Zentrum für Kriminalprävention und Sicherheit

02 Bürgerämter
02-1 Bürgeramt Innenstadt
02-2 Bürgeramt Rodenkirchen
02-3 Bürgeramt Lindenthal
02-4 Bürgeramt Ehrenfeld
02-5 Bürgeramt Nippes
02-6 Bürgeramt Chorweiler
02-6/4 Schwerbehindertenrecht und Bundeselterngeld
02-7 Bürgeramt Porz
02-8 Bürgeramt Kalk
02-9 Bürgeramt Mülheim
• 1000 Zentrale Dienste

11 Personal- und Verwaltungsmanagement
11/0 Stabsstelle Strategisches Management
110 Zentrale Verwaltung
111 Kompetenzzentrum
112 Organisation
113 Personalservice/Personalberatung
• 1100 Zusatzversorgung und Beihilfe

12 Amt für Informationsverarbeitung
12/2 Breitbandkoordination
120 IT-Gestaltung
121 Anwendungen
122 Infrastruktur
123 Verwaltung und IT-Vergaben

30 Amt für Recht, Vergabe und Versicherungen
30/1 Datenschutzbeauftragter der Stadt Köln
300 Verwaltungsabteilung und Versicherungsangelegenheiten
301 Rechtsberatung und Führung von Rechtsstreitigkeiten
302 Vergabe

32 Amt für öffentliche Ordnung
32/0 Ordnungsrechtliche Prävention und Öffentlichkeitsarbeit
32/1 Innenrevision
32/2 Raummanagement
320 Verwaltungsabteilung
321 Gewerbeangelegenheiten
322 Straßenverkehrs- und allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Bußgeldstelle
323 Ordnungsdienst
324 Verkehrsdienst
327 Nutzung öffentlicher Flächen

33 Ausländeramt
330 Verwaltung und Grundsatz
331 Migration
332 Integration
333 Rückkehrmanagement

34 Bürgerdienste
340 Steuerung
341 Fachverwaltung
342 Kundenzentren
343 Bürgerinformation
344 Standesamt

37 Berufsfeuerwehr, Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz
37/1 Grundsätzliche Angelegenheiten der FF
37/2 Öffentlichkeitsarbeit
370 Verwaltung
371 Gefahrenabwehr I, zentrale Einsatzorganisation
372 Gefahrenabwehr II, Technik und Gebäude
373 Gefahrenabwehr III, Informationssysteme
374 Rettungsdienst
375 Gefahrenvorbeugung
376 Aus- und Fortbildung, Analytische Task-Force

Dezernat II

Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert

Finanzen

II/2 Stabsstelle für Beteiligungssteuerung und öffentliches Finanz- und Unternehmensrecht

20 Kämmerei
20/01 Konzernfinanzierung
20/02 Internes Kontrollsystem
200 NKF-Finanzbuchhaltung
202 Zentrale Finanzsteuerung
203 Stiftungen, Nachlässe und Steuerberatung
204 Vollstreckung
205 zentrale Verwaltungsangelegenheiten, Innenrevision
206 IT Kompetenzzentrum Finanzen

21 Steueramt
21/1 Zentrale Klagebearbeitung
211 Verwaltungsabteilung
212 Gemeindesteuern

Dezernat III

Beigeordnete Andrea Blome

Mobilität und Liegenschaften

23 Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster
230 Liegenschaftsabteilung
231 Abteilung für Grundstückswertermittlungen
232 Abteilung für Kataster und Geobasisdaten
233 Vermessungsabteilung
234 Abteilung für Bodenordnung und Ortsbaurecht
235 Verwaltungsabteilung
236 Marktwesen

62 Bauverwaltungsamt
62/1 Besondere juristische Angelegenheiten, Sonderaufgaben
620 Verwaltungs-, Erschließungs- und Straßenrechtsangelegenheiten
621 Beitragsangelegenheiten nach BauGB und KAG

64 Amt für Verkehrsmanagement
64/1 Stabsstelle intelligente Verkehrssysteme
641 Verkehrssystemmanagement
642 Planung, Bau und Betrieb von Lichtsignalanlagen
643 Baustellenmanagement

66 Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
660 Zentrale Aufgaben
661 Verkehrsplanung
662 Straßenerhaltung
664 Straßenplanung
665 Straßenbau

69 Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
69/1 Stabsstelle Innenrevision/ Qualitätssicherung
690 Zentrale Aufgaben
691 Ingenieurbauwerke
692 Stadtbahn
693 Erhaltungsmanagement

Dezernat IV

Beigeordneter Robert Voigtsberger

Bildung, Jugend und Sport

IV/2 Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

40 Amt für Schulentwicklung
400 Allgemeine Schulangelegenheiten, Verwaltung und Finanzen
401 Geschäftsstelle / Schulamt für die Stadt Köln
402 Schulbau und –betreuung
403 Rheinische Musikschule
404 Regionale Bildungslandschaft Köln

42 Amt für Weiterbildung
42/01 Referat Organisation und Service
42/02 Referat Personal und Helfereinsatz
42/1 Infrastruktur, Finanzen, Kommunikation
42/2 Programmbereich politische und kulturelle Bildung/ Veranstaltungsorganisation
42/3 Programmbereich berufliche Bildung und Gesundheit/ Veranstaltungsorganisation
42/4 Programmbereich Sprachen/ Veranstaltungsorganisation
42/5 Programmbereich Qualifizierung und Beschäftigungsförderung

51 Amt für Kinder, Jugend und Familie
51/1 Juristische Angelegenheiten und Gremienarbeit
510 Allgemeine Verwaltung
511 Pädagogische und Soziale Dienste
512 Kinderinteressen und Jugendförderung
513 Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder
514 KITA-Bau
515 Bezirksjugendämter
516 Familienservice

• 5110 Familienberatung und Schulpsychologischer Dienst Stadt Köln

• 5111 Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln

52 Sportamt
520 Administrative Aufgaben inkl. Sportförderung und Bäderangelegenheiten
521 Sportstättenbau und -pflege
522 Großveranstaltungen, Großsportanlagen und Projekte

Dezernat V

Beigeordneter Dr. Harald Rau

Soziales, Umwelt, Gesundheit und Wohnen

V/3 Sozialplanung/Sozialberichterstattung

V/6 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)

V/7 Koordinationsstelle Klimaschutz

50 Amt für Soziales, Arbeit und Senioren
50/2 Bürgerzentren/Bürgerhäuser
501 Zentrale Aufgaben
502 Fachstelle Wohnen, wirtschaftliche Hilfen, Reso-Dienste
503 Abteilung für Senioren und behinderte Menschen
504 Bildung und Teilhabe/ Köln-Pass
505 Arbeitsmarktförderung

• 5000 Jobcenter

53 Gesundheitsamt
530 Verwaltungsabteilung
531 Medizinalwesen/Amtsärztlicher Dienst
532 Infektions- und Umwelthygiene
533 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
534 Soziale Psychiatrie
535 Psychiatrie und Suchtkoordination, Gesundheitsberichterstattung und -aufklärung
536 Gesundheitshilfen

56 Amt für Wohnungswesen
560 Verwaltung, Wohngeld, WBS
561 Wohnungsbauförderung, Wohnungsaufsicht
562 Wohnraumversorgung

57 Umwelt- und Verbraucherschutzamt
570 Verwaltung
571 Untere Naturschutzbehörde
572 Immissionsschutz, Wasser- u. Abfallwirtschaft
573 Untere Bodenschutzbehörde und Grundwasserschutz
574 Umweltplanung und –vorsorge
576 Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste

Dezernat VI

Beigeordneter Markus Greitemann

Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft

VI/1 Wohnungsbauleitstelle

VI/2 Wirtschaftsförderung

VI/4 Stadtbau im Quartier/Domumgebung

15 Amt für Stadtentwicklung und Statistik
15/1 Strategische Stadtentwicklung
150 Verwaltung und Städtebauförderung
151 Stadtentwicklung
152 Koordination
153 Statistik und Informationsmanagement

26 Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
26/0 Büro der Betriebsleitung
26/1 Interne Revision
26/2 Qualitätssicherung Architektur
260 Verwaltungsmanagement
261 Objektmanagement
262 Planen und Bauen
263 Kulturbauten
265 Kaufmännisches Assetmanagement und Informationstechnologie

61 Stadtplanungsamt
61/0 Projekte
61/1 Verwaltung
61/2 Baugesuche
611 Team 1 Innenstadt/Deutz und Zentrale Planungsangelegenheiten
612 Team 2 Stadtbezirke 2 bis 6
613 Team 3 Stadtbezirke 7 bis 9

63 Bauaufsichtsamt
63/1 Juristische Angelegenheiten
630 Bauaufsichtsabteilung
632 Abteilung für Verwaltungs- und Bauordnungsangelegenheiten

67 Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
670 Verwaltung
671 Stadtgrün und Forst
672 Friedhöfe

Dezernat VII

Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach

Kunst und Kultur

VII/2 Planungsreferat
VII/3 Archäologische Zone
VII/4 Referat für Museumsangelegenheiten

41 Kulturamt
41/1 Verwaltung
41/2 Personen- und projektbezogene Förderung

• 4101 Puppenspiele

43 Stadtbibliothek
43/1 Beratung und Elektronische Dienste
43/2 Bibliothekarische Systemanalyse, EDV
43/3 Bibliothekskundenservice und interne Kommunikation
430 Zentrale Bibliotheksverwaltung
431 Bestandsaufbau und –erschließung
432 Zentralbibliothek
433 Stadtteilbibliotheken
435 Heinrich-Böll-Archiv

44 Historisches Archiv
44/1 Verwaltung
44/2 Öffentlichkeitsarbeit
44/3 Mittelalter
44/4 Städtische Überlieferung seit 1815 und Grundsatzangelegenheiten
44/5 Nachlässe und Sammlungen
44/6 Bestandserhaltung
44/7 Benutzung und Bibliothek, Digitalisierung

• 4510 Wallraf-Richartz-Museum/ Fondation Corboud
• 4511 Museum Ludwig
• 4512 Römisch-Germanisches Museum
• 4513 Rautenstrauch-Joest-Museum
• 4514 Museum für Angewandte Kunst
• 4515 Museum für Ostasiatische Kunst
• 4516 Museum Schnütgen
• 4518 Kölnisches Stadtmuseum
• 4520 NS-Dokumentationszentrum
• 4522 Museumsdienst
• 4523 Kunst- und Museumsbibliothek

46 Bühnen
46/0 - 46/2 Werkleitung
461 Verwaltungsabteilung
462 Wirtschaftsabteilung
463 Technischer Betrieb, Bauunterhaltung, Hausverwaltung
464 Bühnentechnische Abteilung
465 Kostümabteilung
466 Künstlerischer Betrieb
467 Künstlerischer Betrieb Oper
468 Künstlerischer Betrieb Schauspiel

47 Orchester
47/01 Dramaturgie
47/02-09 Orchester
47/10 Verwaltung

48 Stadtkonservator/in, Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege

Strategische Steuerung
stetig involviert
peripher involviert

Zwischennutzung Ebertplatz - Ausgaben 2019// Dezernat VI - Stadtraummanagement		
Projekt // Thema	**Summe**	**von Budget // Kommentar**
Platzgestaltung Ebertplatz		
Temporäre Gestaltung	**28.187 €**	
Entwurf Sitzmobiliar/-Tribünen um Brunnen	2.856 €	
Kooperationsvertrag RWTH AACHEN (Sitzdecks und Gastro-Hut)	20.000 €	
Kooperation mit KISD zu Passagen 2019	4.760 €	
Schachbretttische	571 €	
Beleuchtung	**8.661 €**	
Brunnenbeleuchtung	1.384 €	
Lichtinstalltionen und amthosphärische Beleuchtung Winterprogramm	7.277 €	
Technische Infrastruktur	**29.419 €**	
Urinale & Dixies - Miete & Leerung	6.339 €	
Reinigungen Deckenleuchten	274 €	
Instandhaltung Sitzdecks	1.735 €	
Strom & Strom-Infrastruktur (Baustromkästen, Kabelmiete)	7.397 €	
Infrastruktur für Rolltreppenkunst (Barrierefreiheit, Strom, Reinigung; TÜV)	12.424 €	
Lärmschutz Gutachten diverser Veranstaltungsformate Ebertplatz	1.250 €	
Ebertplatzkonzerte	**20.047 €**	
Infrastruktur + Schallschutzmessungen + Technik	20.047 €	
Projektraum & Ausstattung	**1.249 €**	
Anschaffung Liegestühle + Ausstattung Lagerraum	1.249 €	
Begrünung	**6.418 €**	
Baumführungen und Impromptu Intervention	3.203 €	
Kita-Sinnespfad	2.880 €	
weitere Urban Gardening Maßnahmen	336 €	
Café	**32.906 €**	
Fertigstellung des Ausbaus des Gastro-Containers	2.944 €	
Bauantrag + Kauf + Aufstellen Lagercontainer + Herstellung der Barrierefreiheit	29.962 €	
Urban Sports	**9.674 €**	
Ausstattung Sport-Kiosk	174 €	
Urban Sports Day - Sitz- und Skateelemente	1.500 €	
Forschungskooperation KISD	8.000 €	
Summe Platzgestaltung	***136.562 €***	**von 100.000 €**
Öffentlichkeitsarbeit		
Vor Ort	**17.465 €**	
Raummiete & Infrastruktur für Plena und AG's	7.284 €	
PVCs, Flyer und Plakate (Druck & Design)	5.618 €	
Filmische Dokumentation	3.397 €	
Fotographische Dokumentation	1.166 €	
Planet Ebertplatz Öffentlichkeitsarbeit	2.356 €	
Rahmenprogramm Brunneneröffnung	795 €	
Online	**12.439 €**	
Website	3.511 €	
Newsletter	433 €	
Social Media	6.139 €	
Planet Ebertplatz Öffentlichkeitsarbeit	2.356 €	
Summe Öffentlichkeitsarbeit	**29.904 €**	**von 25.000 €**
Partizipation		
Winterprogramm	**7.838 €**	
Winter Begleitprogramm 2018	1.749 €	
Adventskalender Eisbahnbegleitprogramm 2019	6.089 €	
AG Partizipation und weitere partizipative Projekte	**52.207 €**	
Draußenseiter - Sonderausgabe und Event	595 €	
Radio-Projekt	2.500 €	
Markt für alles Mögliche	2.500 €	
Begleitprogramm Kinderpartizipation Helios+Selene	6.384 €	
Sound of Ebertplatz	4.343 €	
Urban Gaming	5.500 €	
Kooperation mit Alte Feuerwache Köln	30.385 €	
EbertPÄNZ Konzerte	**8.480 €**	
Summe Partizipation:	**68.526 €**	*von 60.000 €*
Summe Temporäre Gestaltung:	**136.562,43 €**	*von 100.000 €*
Summe Öffentlichkeitsarbeit:	**29.904,17 €**	*von 25.000 €*
Summe Partizipation:	**68.525,53 €**	*von 60.000 €*
Gesamtsumme 2019 - Dezernat VI Stadtraummanagement	**234.992,13 €**	*von 185.000 €*

Zwischennutzung Ebertplatz - Ausgaben 2019 // Dezernat VII / 41 - Kulturamt		
Projekt	**Summe**	**von Budget // Kommentar**
(Sozio)kulturelles Programm		
Ausstrahlung (Installation)	7.673,00 €	
Ikonen des Schwarzen Empowerments	1.170,00 €	
DocFest on Tour	3.900,00 €	
Ebertplatz Konzertreihe (2. Do/Monat) - Kraut am Ebertplatz Konzerte	4.000,00 €	
Waldfegen Ebertplatz	2.110,00 €	
Planet Ebertplatz Diskursreihe	10.000,00 €	
Oops! I dropped my cellphone	5.500,00 €	
Gutem Begegnen, Musikprogramm + Lärmschutzmessung	9.815,94 €	
Euphoria Glasgow und Lissabon, Veranstaltungsprogramm	10.000,00 €	
Kunstraumaufsichten (erweiterte Öffnungszeiten)	7.500,00 €	
Trickfilmkiste "Der Schatz vom Ebertplatz"	5.000,00 €	
Helios + Selene / Markt für Gutes Leben + Lärmschutzmessung	9.393,00 €	
Ebertplatzkonzertreihe (2.Do/Monat) - Kulturbühne	4.526,50 €	
Ebertplatzkonzertreihe (3. Do/Monat) - Dublab Sound Journey	5.500,00 €	
Ebertplatzkonzertreihe (4. Do/Monat) - Offene Musik Bühne	3.000,00 €	
Summe	**89.088,44 €**	**von 100.000 €**

Rolltreppenkunst		
GateCrash	11.460,33 €	
Barren	13.194,76 €	
PASS (LED Treppe)	9.870,47 €	
Polemoskop	6.433,65 €	
Summe	**40.959,21 €**	**von 50.000 €**

Lichtkunst		
Kellerlichter 2019 - Eisbahn Begleitprogramm	15.900,00 €	
Summe	**15.900,00 €**	**von 45.000 €**

Summe Soziokulturelles Programm:	89.088,44 €	von 100.000 €
Summe Rolltreppenkunst:	40.959,21 €	von 50.000 €
Summe Lichtkunst:	15.900,00 €	von 45.000 €
Gesamtsumme 2019 - Dezernat VII Kulturamt	**130.047,65 €**	**von 195.000 €**

Gesamtbudget Stadtverwaltung (Dez. VI + VII)		
	Summe	**von Budget**
GESAMT Dez. VI Stadtraummanagement	234.992,13 €	von 185.000 €
Dez. VI Zusatz - Honorarkraft Projekte- und Öfflichkeitsarbeit	41.662,51 €	-
Dez. VI - 26 Brunnenunterhaltung und Reinigung	31.103,70 €	von 30. 000 €
GESAMT DEZ. VI	**307.758,34 €**	**von 215.000 €**
GESAMT Dez. VII Kulturamt	**130.047,65 €**	**von 195.000 €**
GESAMT Einnahmen der Stadt Köln durch Gastronomie (30% des Umsatzes) Mai - Oktober	**30.554,84 €**	-
GESAMT ZWISCHENNUTZUNG EBERTPLATZ	***437.805,99 €***	von 410.000 €
GESAMT ZWISCHENNUTZUNG EBERTPLATZ minus Einnahmen	***407.251,15 €***	von 410.000 €

Sonderprojekte (Dez. VI & VIII)		
Dez. III - Decken streichen der östlichen Passagen (Amt 69)	24.500,00 €	Ebertplatz-Instandhaltungsbudget 69
Eisbahn Winterprogramm 2019	230.991,27 €	Sonderprojekt
Einnahmen der Stadt Köln durch Gastronomie Winterprogramm	74.019,48 €	an Stabstelle Events
Eigenanteil der Stadt Köln (Dez. VI) am Eisbahnprogramm (-Einnahmen)	156.971,79 €	
GESAMTSUMME Sonderprojekte Ebertplatz minus Einnahmen	**181.471,79 €**	